



Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen

Gesundheits- und
Tourismusmanagement
Extern

INHALTSVERZEICHNIS

Präambel für den allgemeinen Teil des Modulhandbuches	5
411-001 Grundlagen der BWL I	9
411-001-01 Einführung in die BWL	11
411-001-02 Marketing I	12
411-002 Grundlagen der BWL II	14
411-002-01 Organisation	16
411-002-02 Personalwesen	17
411-003 Quantitative Methoden	19
411-003-01 Statistik	20
411-003-02 Finanzmathematik	21
411-004 Grundlagen der BWL III	23
411-004-01 Buchführung	25
411-004-02 Bilanzierung	26
411-005 Tourismus I	28
411-005-01 Tourismuswirtschaftliche Grundlagen	30
411-006 Schlüsselqualifikationen	32
411-006-01 Lern- und Arbeitstechniken	33
411-006-02 Rhetorik und Präsentation	35
411-006-03 Business English I	36
411-007 Grundlagen der BWL IV	37
411-007-01 Kosten- und Leistungsrechnung	39
411-007-02 Investition und Finanzierung	41
411-007-03 Projektmanagement	42
411-008 Recht I	44
411-008-01 Einführung in das Recht; BGB allg. Teil	46

411-008-02 Schuldrecht	47
411-008-03 Handels- und Gesellschaftsrecht	48
411-009 Medizin und Gesundheit I	53
411-009-01 Humanbiologie	55
411-009-02 Gesundheitslehre I	56
411-009-03 Gesundheitslehre II	57
411-010 Schlüsselqualifikationen II	59
411-010-01 Wirtschaftsinformatik	61
411-010-02 Wissenschaftliches Arbeiten	62
411-010-03 Business English II	63
411-011 Compliance und Datenschutz	65
411-011-01 Compliance	66
411-011-02 Betrieblicher Datenschutz	68
411-013 Tourismus II	69
411-013-01 Destinationsmarketing	72
411-013-02 Informationstechnik im Tourismus	73
411-013-03 E-Commerce und Social Media	74
411-014 Tourismus III	76
411-014-01 Hotelmanagement	78
411-014-02 Gesundheitstourismus	79
411-015 Recht II	81
411-015-01 Tourismusrecht	83
411-015-02 Arzt- und Krankenhausrecht	84
411-015-03 Gebühren- und Versicherungsrecht	86
411-016 Medizin und Gesundheit II	87
411-016-01 Gesundheit und Ernährung	89
411-016-02 Gesundheit und Fitness durch Bewegung	90

411-017 Mikroökonomie	91
411-019 Wirtschaftspolitik	94
411-019-01 Allgemeine Wirtschaftspolitik	96
411-019-02 Sozialpolitik, insb. Gesundheitspolitik	97
411-020 Medizin und Gesundheit III	99
411-020-01 Integrative Medizin und Heilverfahren	101
411-020-02 Stressmanagement	100
411-021 Tourismus IV	103
411-021-01 Sporttourismus	104
411-021-02 MICE Tourismus	106
411-022 Grundlagen der BWL V	109
411-022-01 Personalführung	110
411-022-02 Marketing II	112
411-023 Grundlagen der BWL VI	113
411-023-01 Controlling	115
411-023-02 Unternehmensgründung/Businessplan	116
411-024 Wissenschaftliches Kolloquium	118
411-025 Praxisprojekt	120
411-026 Tourismus V	123
411-026-01 Reiseindustrie und Reiseveranstalter	125
411-026-02 Tourismus und Ökologie	127
411-027 Medizin und Gesundheit IV	128
411-027-01 Ernährungskonzepte	130
411-027-02 Praxisprojekt BGM	131
411-028 Strategisches Management	132
411-028-01 Strategische Unternehmensführung	134
411-028-02 Change Management	135

411-028-03 Steuerrecht	137
411-029 Qualitätsmanagement	138
411-029-01 Grundlagen des Qualitätsmanagements	140
411-029-02 Zertifikat Qualitätscoach	141
411-030 Medizin und Gesundheit V	142
411-030-01 Gesundheitspauschalen	144
411-030-02 Krankenhausmanagement	145
411-031 Tourismus VI	146
411-031-01 Eventmanagement	148
411-031-02 Medizintourismus	149
411-032 Bachelorarbeit	151

Präambel für den allgemeinen Teil des Modulhandbuchs

- **Kompetenzorientierung als didaktisches Prinzip an der HfWU**
- **Kompetenzorientierung auf Hochschulebene**

Die HfWU verfolgt das Ziel, ausgerichtet an ihrem Profil „Wirtschaft und Umwelt“ ein Spektrum an qualitativ hochstehenden, sowohl wissenschaftlich orientierten als auch praxisbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen anzubieten. Den Studierenden soll ermöglicht werden, ihre fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen so zu erweitern, dass sie mit erfolgreichem HfWU-Abschluss die Handlungskompetenz erlangen, die notwendig ist, um einerseits den Herausforderungen der Arbeitswelt auf Führungsebene gewachsen zu sein und andererseits die akademische Laufbahn fortsetzen zu können.

Unter *Handlungskompetenz* verstehen wir die Fähigkeit einer Person, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht, reflektiert sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz setzt sich zusammen aus Fachkompetenz, Systemkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

Um sowohl die Studiengangleitungen als auch die Lehrenden dabei zu unterstützen, einerseits die in den einzelnen Lehrveranstaltungen jeweils angestrebten Qualifikationen explizit zu formulieren und andererseits ihre Lehrveranstaltung besser in das konzeptionelle Gesamtgefüge des Studiengangs einbinden zu können, wurde im Rahmen des Qualitätsmanagements im Qualitätszirkel Lehre eine Matrix der Qualifikationsziele für Bachelor- und Masterstudiengänge entwickelt.

In den Spalten der Matrix sind die unterschiedlichen Qualifikationsstufen dargestellt. Der Übergang insbesondere zwischen den für den Bachelor- bzw. Masterabschluss festgelegten Qualifikationsstufen ist fließend. Die Formulierungen sind so gewählt, dass sie den im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) definierten Niveaus 6 (Bachelor) und 7 (Master) entsprechen.

In den Zeilen der Matrix sind die Bereiche, in denen die Qualifikation erlangt werden soll: Fachkompetenz, Systemkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

- Als *Fachkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit einer Person, sich fachliches und methodisches Wissen anzueignen, dieses situationsgerecht anzuwenden und zielführend fortzuentwickeln.

- Als *Systemkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit einer Person, Interdependenzen zwischen Themengebieten zu erkennen und zu verstehen sowie darauf aufbauend in der Lage zu sein, sich erfolgreich in komplexen Systemen zu bewegen bzw. diese zu steuern.

- Als *Selbstkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit und Bereitschaft einer Person, selbstkritisch eigene Verhaltensweisen zu reflektieren und ggf. zu verändern.

- Als *Sozialkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit und Bereitschaft einer Person, sich als Teil eines sozialen Systems mit Anderen verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen und dabei gemeinsame Ziele zu erreichen.

Die Kompetenzorientierung auf Basis der Matrix der Qualifikationsziele beschränkt sich an der HfWU nicht allein auf die integrierte Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen, sondern umfasst auch die Bereiche

- Gestaltung kompetenzförderlicher Lernumgebungen
- Personalauswahl und -entwicklung
- Gestaltung von Rahmenbedingungen, die selbstgesteuertes Lernen ermöglichen.

Matrix der Qualifikationsziele für Bachelor- und Masterabsolvent/innen

Qualifikationsstufen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen Bachelor ¹	Kompetenzen Master ²
Qualifikationsbereiche				
Wissen über Inhalte und Methoden im Fach	kennen / verstehen	anwenden auf Fragestellungen in Theorie und Praxis (unter Anleitung)	übertragen auf neuartige Fragestellungen in Theorie und Praxis (eigenständig) Wissen aus verschiedenen Bereichen integrieren sich neues Wissen und Können erarbeiten	anwenden in neuen und unvertrauten Situationen, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit dem Studienfach stehen, neue Verfahren entwickeln kritisches Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens in einem oder mehreren Spezialbereichen spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Bereich Forschung und/oder Innovation.
Wissen über Systeme	kennen / verstehen	anwenden auf komplexe Systeme in Theorie und Praxis (unter Anleitung)	übertragen auf unbekannte Systeme in Theorie und Praxis (eigenständig)	wissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen, die sich aus der Anwendung des Wissens und aus den eigenen Entscheidungen ergeben
Wissen über Selbststeuerung	kennen / verstehen	anwenden auf eigenes Verhalten (unter Anleitung)	Einstellungen und Verhaltensweisen ändern	Leitung und Gestaltung komplexer, unvorhersehbarer Arbeits- oder Lernkontexte, die neue strategische Ansätze erfordern
Wissen über soziale Prozesse	kennen / verstehen	anwenden auf alltägliche soziale Situationen (unter Anleitung)	Andere anleiten Verantwortung für die Gruppe übernehmen	Übernahme von Verantwortung für Beiträge zum Fachwissen und zur Berufspraxis und/oder für die Überprüfung der strategischen Leistung von Teams
Σ = Handlungskompetenz				

¹ Minimalanforderung Niveaustufe 6 des EQR

² Minimalanforderung Niveaustufe 7 des EQR

Kompetenzorientierung auf der Ebene der Studiengänge und Lehrveranstaltungen

Qualifikationsziele beschreiben die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, welche die Studierenden nach einer abgeschlossenen Lerneinheit erworben haben sollen. Eine Lerneinheit kann das gesamte Studienprogramm, ein Modul oder eine einzelne Lehrveranstaltung umfassen. Die Qualifikationsziele der jeweiligen Lerneinheiten unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Reichweite und dem Grad ihrer Konkretisierung.

Studienziele beschreiben die Kompetenzen, welche die Absolvent/innen eines Studiengangs für den erfolgreichen Einstieg in den Beruf (Berufsbefähigung) oder für ein weiterführendes Studium benötigen. Sie werden aus den Anforderungen in den angestrebten Berufsfeldern abgeleitet und in Studiengangprofilen akzentuiert. Die Studienziele sind umfassend und werden aus allen vier Kompetenzbereichen der Matrix der Qualifikationsziele gebildet.

Studienziele sind eher allgemein und global formuliert und bilden die Basis für die Entwicklung der Curricula. Um sie auf der Ebene des Lehrens und Lernens realisierbar zu machen, müssen sie in Qualifikationsziele für die einzelnen Module zerlegt werden.

Modulziele sind die erste Konkretisierung der Studienziele. Sie geben an, welche Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen die Studierenden in den verschiedenen Qualifikationsbereichen erwerben können. Da ein Modul sich in der Regel aus mehreren Lehrveranstaltungen zusammensetzt, sind die Modulziele zwar fachspezifisch formuliert, jedoch immer noch auf einer allgemeineren Ebene angesiedelt.

Angestrebte Lernergebnisse schließlich operationalisieren die Qualifikationsziele für einzelne Lehrveranstaltungen. Was sollen die Studierenden konkret tun können, so dass wir als Lehrende feststellen können, dass sie das Qualifikationsziel erreicht haben?

Bei der Formulierung der Qualifikationsziele ist die geplante Prüfungsmethode bereits zu berücksichtigen.

Die angestrebten Lernergebnisse im Vorfeld festzulegen und zu beschreiben, ist entscheidend für die Planung von Lehre insgesamt sowie für die Planung der Inhalte, der Methoden, der Sozialformen, der Aufgaben und der Lernerfolgskriterien. Denn entsprechend dem angestrebten Niveau des Qualifikationsziels – Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen – sind jeweils andere Lernprozesse von den Lernenden zu leisten und von den Lehrenden anzuregen und zu begleiten.

Der Aufbau von Handlungskompetenz erstreckt sich über den gesamten Studienverlauf, indem jedes Modul und jede einzelne Lehrveranstaltung ihren Beitrag zum Erreichen der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen leistet. Durch das systematische Abstimmen der Module auf die Studienziele, der einzelnen Lehrveranstaltungen auf die Modulziele und untereinander stellen die Studiengänge sicher, dass die angestrebten Studienziele von den Absolvent/innen erreicht werden können.

Weil Kompetenzen auf Fertigkeiten und diese auf Kenntnissen aufbauen, überwiegt zu Beginn des Studiums eine stärker inhaltsorientierte, auf den Aufbau von Wissen ausgerichtete Lehre. Sie verändert sich im Verlauf des Studiums mehr und mehr zu einer Form des Miteinander-Lehrens-und-Lernens, bis hin zur auf Kompetenzentwicklung ausgerichteten selbständigen Problembearbeitung durch die Studierenden.

Kompetenzorientierung auf der Ebene des Lernens

Sind die Studienziele transparent, so können die Studierenden die Bedeutung der einzelnen Lehrinhalte im Gesamtzusammenhang des Studiums besser erkennen und gelangen damit zu einer höheren Identifikation mit dem Studiengang und einer höheren Akzeptanz der fachlichen und überfachlichen Anforderungen.

Die Ausrichtung jeder Lerneinheit an Qualifikationszielen erleichtert den Studierenden ein zielführendes Lernen und Arbeiten, ermöglicht ihnen, adäquate Lernprozesse zu aktivieren, den Lernfortschritt kontinuierlich zu verfolgen und die eigenen Lernerfolge zu erkennen. Das dem Prinzip der Handlungssteuerung folgende Lernen erhöht die Motivation der Lernenden einerseits durch die Zielorientierung, andererseits erlaubt es das Erleben von Selbstwirksamkeit und Kompetenz.

Modulbeschreibung

Code 411-001	Modulbezeichnung I.1 Grundlagen der BWL I
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) <ul style="list-style-type: none">• Beschreiben und Erklären der betriebswirtschaftlichen Grundlagen, verstehen der Zusammenhänge zwischen den einzelnen Funktionen sowie Anwendung insbesondere im Dienstleistungsumfeld. Wissen, was Wirtschaften in Unternehmen insb. in Dienstleistungsunternehmen heute bedeutet,• Können notwendige Entscheidungen der Unternehmenssteuerung begründen,• Können alternative wirtschaftliche Entscheidungsmöglichkeiten vergleichend bewerten. <p>Die Studierenden erlangen erste Kenntnisse zur wirtschaftlichen Ausrichtung des Unternehmens vom Markt her. Die Studierenden erkennen die Systemzusammenhänge zwischen Markt, Kunden, Kundenanforderungen und Produkten.</p>
Inhalte <p>In diesem Modul werden die ersten Grundkenntnisse der BWL vermittelt. Im Überblick werden die Studierenden an die Betriebswirtschaftslehre herangeführt. Mit der Vorlesung Marketing werden zudem die ersten Schritte in Richtung marktorientierte Unternehmensführung unternommen.</p>
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) <p>Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Keine Vorkenntnisse erforderlich
Vorbereitung für das Modul	Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Nachgelagerte Module: Allg. BWL II/III/IV
Einsatz in anderen Studiengängen	Keine Anrechenbarkeit

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte <p>Im Rahmen der Vorlesung „Einführung in die BWL“ werden die Grundlagen nachhaltigen Managements eingeführt.</p>
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Horst Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 67,5 Std./ 54%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30,5 Std. /24 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 27 Std. /22 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-001-01	Einführung in die BWL
411-001-02	Marketing 1

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-001-01	Titel der Lehrveranstaltung Einführung in die BWL
--------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen – insbesondere auch von Dienstleistungsunternehmen, • Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre, • Wissenschaftsprogramme der Betriebswirtschaftslehre, • Rahmenbedingungen des Wirtschaftens, • Entscheidungen des Unternehmens, • Führung, Planung und Steuerung, • Organisation und Information, • Rechnungswesen, • Leistungsprozess, Gestaltung von Dienstleistungsprozessen, • Beschaffung und Logistik, • Marketing, Investition und Finanzierung • Personalwirtschaft, • Steuerung und Gestaltung von Dienstleistungstransaktionen. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			
Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit,			
Literatur/Lehrmaterial			
Bea, F. X. et al. [Hrsg.] Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd .1–3, Stuttgart. Bitz, M. et al. [Hrsg.] : Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1–2 München. Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München. Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München. Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München. (Jeweils die aktuellste Auflage)			
Besonderes			

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 45 Stunden / 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Stunden / 20%		Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Stunden / 20%	

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-001-02	Titel der Lehrveranstaltung Marketing 1
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Philosophie des Marketing 2. Marktpolitisches Instrumentarium <ul style="list-style-type: none"> - Produktpolitik - Konditionenpolitik - Distributionspolitik - Kommunikationspolitik - „Service 4P“ 3. Optimale Gestaltung des Marketing-Mix 4. Marktsegmentierung und Zielgruppenmarketing 5. Positionierung im Markt 6. Aufbau von Kundenzufriedenheit insb. im Dienstleistungsbereich 7. Übertragung des Marketing auf den Gesundheitsbereich und die öffentliche Verwaltung 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Vorlesung, Vorlesung mit Übung			
Lehr-/Lernmethoden			
Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten			

Literatur/Lehrmaterial

Kotler, P., Keller, K.L., Bliemel, F.: Marketing-Management, München.
 Kotler, P., Armstrong, G., Saunders, J., Wong, V.: Grundlagen des Marketing, München.
 Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M.: Marketing, Wiesbaden.
 Nieschlag, R., Dichtl, E., Hörschgen, H.: Marketing, Berlin.
 Scheuch, F.: Dienstleistungsmarketing, München.
 Weis, H.-Chr.: Marketing, Ludwigshafen.
 (Jeweils die aktuellste Auflage)

Besondere**Organisation**

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15,5 Stunden / 31%		Aufgaben/Gruppenarbeit 12 Stunden / 24%	

Modulbeschreibung

Code 411-002	Modulbezeichnung I.2 Grundlagen der BWL II
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Auf der Basis fundierter Grundkenntnisse aus den Bereichen Marketing und Organisationslehre können die Studierenden wesentliche Wissensgrundlagen (Methoden, Konzepte, Verfahren und theoretische Hintergründe) aus den o.g. Entscheidungsfeldern beschreiben und sie mit wissenschaftlich präziser Terminologie wiedergeben. Zentraler Schwerpunkt sind angeleitete Transferleistungen der o.g. Kenntnisfelder auf Aspekte der realen Umwelt wie auch das Erkennen und Lösen von Problemen aus den Bereichen Marketing und Organisation. Diese Grundlage befähigt die Studierenden die erlernten Methoden, Verfahren und Theorien eigenständig auf unbekannte Fragestellungen und Systeme zu übertragen. Die Studierenden können mithin Zusammenhänge erkennen und Schlüsse auf das eigene wie auch das Handeln der Teammitglieder ziehen.</p>
<p>Inhalte</p> <p>I.2.1 Organisation I.2.2 Personalwesen</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung, Gruppenarbeiten zur Aktivierung vorhandenen Wissens (z.B. Placemate), begleitetes Selbststudium, Fallstudien dienen zum Anwenden und Üben des Gelernten.</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung notwendig

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Ergänzend zu Grundlagen der BWL I und III
Einsatz in anderen Studiengängen	Grundlagen der BWL, Einführung Marketing und Organisation.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte</p> <p>Es werden Probleme der Globalisierung und des Massenkonsums diskutiert und die Wirkungen auf die Organisation reflektiert.</p>

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Horst Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Stunden /36%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 50 Stunden / 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Stunden / 24%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-002-01	Organisation
411-002-02	Personalwesen

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-002-01	Titel der Lehrveranstaltung Organisation
--------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden können Konzepte und Methoden und theoretische Konzepte der Organisationslehre skizzieren (Kenntnisse). Die Studierenden lernen Organisationsstrukturen zu analysieren und deren Schwachstellen aufzuzeigen. Über Organisationsstrukturkennzahlen (z.B. Spezialisierung, Leitungsspanne) sind organisatorische Bewertungen, Vergleiche und Rückschlüsse möglich (Fertigkeiten).

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

1. Allgemeine Grundlagen und Themengebiete
 - 1.1. Besonderheiten von Dienstleistungsorganisationen
 - 1.2. Organisation und Ziele
 - 1.3. Qualitätsmanagement bei Dienstleistungen
 - 1.4. OE-Prozesse
 - 1.5. Outsourcing und Netzwerke bei Dienstleistungen
2. Aufbauorganisation
 - 2.1. Bildung und Gliederung von Organisationseinheiten
 - 2.2. Hierarchiegestaltung und Leitungsorganisation
 - 2.3. Organisationsformen (von traditionell bis modern)
 - 2.4. Überblick Projektorganisation
 - 2.5. Stellen- bzw. Funktionenbeschreibung
 - 2.6. Virtuelle Unternehmen
3. Ablauforganisation
 - 3.1. Leitsätze
 - 3.2. Organisationsformen der Arbeitsabläufe
 - 3.3. Darstellungsmöglichkeiten von Dienstleistungsprozessen
 - 3.4. Netzplan und Wertanalyse aus organisatorischer Sicht
 - 3.5. Dienstleistungsprozesse optimieren
4. Flexibilisierung und Organisation

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Fallstudien, Vorträge, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten (angeleitet)

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Methoden der Wissensaktivierung (z.B. Placemate, Blitzlichter), Cluster, Mind Mapping, Brainstorming.

Literatur/Lehrmaterial

Kieser, A./Kubicek, H.: Organisation, Berlin.

Meyer, F./ Stopp, U.: Betriebliche Organisationslehre, Renningen.

Picot, A., Dietl, H., Franck, E.: Organisation: Eine ökonomische Perspektive, Stuttgart.
 Schmidt, G.: Grundlagen der Aufbauorganisation Bd. 5, Wettenberg.
 Schmidt, G.: Methoden und Techniken der Organisation Bd. 1, Wettenberg.
 Steinmann, H. / Schreyögg, G.: Management, Wiesbaden.

(Jeweils die aktuellste Auflage)

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 30%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Stunden / 30%	

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-002-02	Titel der Lehrveranstaltung Personalwesen
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

- Können notwendige personalwirtschaftliche Entscheidungen begründen,
- wissen, welche Aufgaben die unterschiedlichen Akteure der Personalarbeit (Mitarbeiter der Personalabteilung, Führungskräfte, Betriebsrat, Mitarbeiter) haben,
- Sind imstande die unterschiedlichen Ansätze wie Personalwirtschaft, Personalmanagement und Human Resource Management vergleichend zu beurteilen,
- Wissen, welche besonderen Rahmenbedingungen Personalarbeit in Dienstleistungsunternehmen zu beachten hat.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

1. Funktionale Teilbereiche des Personalmanagement
2. Personalbedarfsplanung
3. Personalbeschaffung und Personalmarketing
4. Personalentwicklung
5. Personalabbau
6. Personalcontrolling

<p>7. Bedeutung des Personalmanagements für die Serviceorientierung im Dienstleistungsbereich</p> <p>8. Serviceorientierung als Entscheidungskriterium für Personalauswahl und Personalentwicklung</p> <p>9. Besonderheiten der Personalarbeit in Gebietskörperschaften</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Fallanalysen, Gruppenarbeit,</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Berthel, J., Becker, F.: Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Stuttgart Bröckermann, R.: Personalwirtschaft – Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Stuttgart Kolb, M.: Personalmanagement, Berlin Scholz, C.: Personalmanagement: informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München (Jeweils die aktuellste Auflage)</p>
<p>Besonderes</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
<p>Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 22,5 Stunden / 45%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 7,5 Stunden / 15%</p>

Modulbeschreibung

Code 411-003	Modulbezeichnung I.3 Quantitative Methoden
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Die Studierenden erlernen fundierte Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaftsmathematik und Statistik. Die Studierenden können unter Hilfestellung Fragestellungen aus dem Feld der erworbenen Grundlagen auf unbekannte Gegebenheiten in der Praxis übertragen.
Inhalte Finanzmathematik, Optimierungsrechnung, Deskriptive und schließende Statistik.
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Grundlegende mathematische Fähigkeiten, die in der Schule vermittelt wurden.
Vorbereitung für das Modul	Manuskript, Aufgabensammlung.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Statistische Erhebungen während des Studiums in anderen Fachgebieten.
Einsatz in anderen Studiengängen	möglich

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Verbesserung der angebotenen Produkte oder Dienstleistungen.
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Horst Blumenstock
--

Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Stunden / 36%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 50 Stunden / 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Stunden / 24%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-003-01	Statistik
411-003-02	Finanzmathematik

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-003-01	Titel der Lehrveranstaltung Statistik
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Eindimensionale empirische Verteilungen • Mehrdimensionale empirische Verteilungen • Wahrscheinlichkeitsrechnung • Ausgewählte diskrete und stetige Verteilungen • Marktforschung in der praktischen Anwendung 			

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Manuskript und Aufgabensammlung
Literatur/Lehrmaterial Assenmacher, W.: Deskriptive Statistik, Springer. Bamberg, G., Bauer, F., Krapp, M.: Statistik, München. Bol, G.: Deskriptive Statistik, München. Mayer, H.: Beschreibende Statistik, München. Monka, M., Voß, W.: Statistik am PC – Lösungen mit Excel, München. Vogel, F.: Beschreibende und schließende Statistik, München. (jeweils die aktuellste Auflage) Auf einer vorbereiteten Internetseite weiteres Lernmaterial.
Besonderes Bedarfsorientiertes Tutorium

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 30%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Stunden / 30%	

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-003-02	Titel der Lehrveranstaltung Finanzmathematik
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden kennen unterschiedliche Methoden, Konzepte und Verfahren der Finanzmathematik (Kenntnisse). Auf der Basis der erlernten Kenntnisse können die vermittelten Methoden auf praxisrelevante Fragestellungen sachgerecht angewandt werden (Fertigkeiten).			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			

Selbst			
Sozial			
Inhalte Vermittelt werden wesentliche Methoden und Verfahren der Wirtschaftsmathematik (mit Schwerpunkt Finanzmathematik), problemadäquat auf ökonomische, praxisrelevante Fragestellungen angewandt. Grundlegende Kenntnisse der allgemeinen Mathematik (insbesondere Lösen von Gleichungen, Potenz- und Wurzelrechnung, Logarithmusrechnung, Differenzial- und Integralrechnung) werden als bekannt vorausgesetzt. <ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Problemstellung, Stoffabgrenzung und Verlauf der Lehrveranstaltung • Mathematische Grundlagen • Finanzmathematik im engeren Sinne (insbes. Zins- und Zinseszinsrechnung, Rentenrechnung, Tilgungsrechnung; Sonderprobleme: insbes. unterjährige Verzinsung, Verzinsung und Inflation) • Optimierungsrechnungen 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit			
Literatur/Lehrmaterial Bosch, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München/Wien. Salomon, E./Poguntke, W.: Wirtschaftsmathematik. Finanzmathematik, Analysis, Lineare Algebra, Troisdorf. Sydsaeter, K./Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München. Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik. Klassische Verfahren und neuere Entwicklungen – Effektivzins- und Renditeberechnung, Investitionsrechnung, Derivative Finanzinstrumente, Wiesbaden. In der Vorlesung werden Arbeitsunterlagen (ausführliche Gliederung, Literaturhinweise, Fallbeispiele, Aufgabenblätter) ausgegeben. (Jeweils die aktuellste Auflage)			
Besonderes			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 7,5 Stunden / 15%

Modulbeschreibung

Code 411-004	Modulbezeichnung I.4 Grundlagen der BWL III (Externes Rechnungswesen)
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Die Studierenden erlangen fundierte Kenntnisse zu methodischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen der Buchhaltung und Bilanzierung. Zugleich lernen sie die Grundsystematik doppelter Buchhaltung kennen. Die Studierenden kennen sich in Einzelfragen der kaufmännischen Buchführung aus und können Lösungen für die Verbuchung von Geschäftsvorfällen erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden erlangen Kenntnisse zur Erstellung eines Jahresabschlusses. Die Studierenden erkennen die Systemzusammenhänge des Rechnungswesens und können die Bedeutung eines Jahresabschlusses im Gesamtsystem des Rechnungswesens einordnen.</p> <p>Im Bereich der Bilanzierung erlangen die Studierenden fundierte Kenntnisse zu wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen der Bilanzierung im Einzelabschluss. Die Studierenden verstehen, wie ein Einzelabschluss unter Einsatz bilanzpolitischer Instrumente zu erstellen ist. Die Studierenden erlernen anhand von Fallbeispielen die zentralen Arbeiten zur Erstellung eines Einzelabschlusses und können mit den entsprechenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften umgehen. Die Studierenden sind dazu in der Lage, einen Einzelabschluss hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu analysieren und sich aus dem Jahresabschluss ein realistisches Bild von der Situation des Unternehmens zu machen. Die Studierenden verstehen, wie die Instrumente des internen und des externen Rechnungswesens zusammenhängen. Die Studierenden sind dazu in der Lage Instrumente des internen Rechnungswesens adäquat einzusetzen, um im Jahresabschluss ergänzende Informationen im Sinne eines „True and fair view“ einzubringen. Die Studierenden lernen die Aussagen von Geschäftsführungen und Vorständen hinsichtlich der Jahresabschlüsse kritisch zu reflektieren und in Bezug den Anforderungen der nationalen und internationalen Rechnungslegung zu setzen.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Mit der Vorlesung Buchhaltung werden zudem die ersten Schritte in Richtung „Rechnungswesen eines Unternehmens“ unternommen. Im Bereich der Bilanzierung geht es in erster Linie darum, die Studierenden urteilsfähig in Hinblick auf bestehende Jahresabschlüsse zu machen.</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten.</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Keine Vorkenntnisse erforderlich.
Vorbereitung für das Modul	Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Quantitative Methoden, Grundlagen der BWL IV.
Einsatz in anderen Studiengängen	Keine Anrechenbarkeit.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte In diesem Modul werden vorwiegend die ökonomischen Aspekte nachhaltiger Entwicklung behandelt, in der Vorlesung Bilanzierung wird zudem auf Möglichkeiten umfassender Nachhaltigkeitsberichterstattung eingegangen und dies anhand von Beispielen aufgezeigt.</p>
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Horst Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 6
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Stunden / 36%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 50 Stunden / 40 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Stunden / 24 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-004-01	Buchführung
411-004-02	Bilanzierung

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-004-01	Titel der Lehrveranstaltung Buchführung 1
--------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Bedeutung der Buchführung, • Aufgaben der Buchführung, • Rechtsgrundlagen der Buchführung, • Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, • Inventur, Inventar, Bilanz, • Buchen auf Bestandskonten, • Buchen auf Erfolgskonten, • Buchen ausgewählter Geschäftsvorfälle • Buchungen zur Vorbereitung des Jahresabschlusses • Jahresabschlussbuchungen <p>Behandelt wird die (Finanz-)Buchführung im Sinne der kaufmännischen doppelten Buchführung.</p>			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Vorlesung mit Übung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten			
Literatur/Lehrmaterial			
<p>Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben:</p> <p>Bornhofen, M.; Bornhofen, M.C.; Meyer, L.: Buchführung 1 DATEV-Kontenrahmen: Grundlagen der Buchführung für Industrie- und Handelsbetriebe, Wiesbaden.</p> <p>Coenenberg, A.G.; Haller, A.; Mattner, G.; Schultze, W.: Einführung in das Rechnungswesen: Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, HGB und internationale Standards, Einzel- und Konzernabschluss, Stuttgart.</p> <p>Schmolke, S.; Deitermann, M. bearb. von Deitermann, M.; Schmolke, S.; Rückwart, W.-D.: Industrielles Rechnungswesen - IKR. Finanzbuchhaltung, Analyse und Kritik des Jahresabschlusses, Kosten- und Leistungsrechnung. Einführung und Praxis, Braunschweig.</p> <p>Wöhe, G.; Kussmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, München.</p>			

Außerdem: einschlägige Gesetzestexte – insbes. Handelsgesetzbuch (HGB), Aktiengesetz (AktG), Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG), Einkommensteuergesetz (EStG) – in der jeweils aktuellen Fassung.
In der Vorlesung werden weitere Arbeitsunterlagen (Fallbeispiele etc.) ausgegeben.

(Jeweils die aktuellste Auflage)

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 30%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Stunden / 30%	

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-004-02	Titel der Lehrveranstaltung Bilanzierung
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Lerninhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Bilanzierung, • Traditionelle Sichtweise der deutschen Rechnungslegung, • Sichtweise der internationalen Rechnungslegung, • Reform des HGB durch das BilMoG, • Aufstellung von Jahresabschlüssen, • Bestandteile des Jahresabschluss, • Bilanzierung dem Grunde nach – Ansatzvorschriften, • Bilanzierung der Höhe nach – Bewertungsvorschriften, • Gliederungsvorschriften von Bilanz und GuV, • Publizitäts- und Berichtsvorschriften, • Nachhaltigkeitsberichterstattung, • Grundlagen der Jahresabschlussanalyse. 			

Behandelt werden die wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen der Bilanzierung im Einzelabschluss vor dem Hintergrund internationaler Entwicklungen. Insbesondere werden die Grundlagen und Zielsetzungen der internationalen Rechnungslegung und deren Übertragung im Rahmen des BilMoG thematisiert. Auf Basis von Fallbeispielen werden periodische Abschlüsse (Bilanzen, Erfolgsrechnungen und ggf. ergänzende Berichte) für einzelne Unternehmen erstellt und erörtert. Diese Abschlüsse richten sich vorrangig an „externe“ Adressaten, wie z.B. (außenstehende) Unternehmenseigner, Kreditgeber und die allgemeine Öffentlichkeit. Eingegangen wird hierbei auf bilanzpolitische Gestaltungen sowie auf Möglichkeiten und Grenzen der Abschlussanalyse.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit Diskussion, Vortrag eines Praktikers zu Bilanzierungsthemen

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Metaplanarbeiten

Literatur/Lehrmaterial

Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bieg, H.; Heinz Kussmaul, H.; Waschbusch, G.: Externes Rechnungswesen, München.
 Coenenberg, A. G.; Haller, A.; Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, Stuttgart.

Hahn, K.: BilMoG Kompakt, Rechnungslegung nach dem neuen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, Leitfaden für Praktiker, Weil im Schönbuch.

Pellens, B.; Fülbier, R. U.; Gassen, J.; Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 8, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, Stuttgart.

Wöhe, G.; Kussmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, München.

Außerdem: einschlägige Gesetzestexte – insbes. Handelsgesetzbuch (HGB), Aktiengesetz (AktG), Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG), Einkommensteuergesetz (EStG).

In der Vorlesung werden Arbeitsunterlagen (ausführliche Gliederung, Literaturhinweise, Fallstudien etc.) ausgegeben.

(Jeweils die aktuellste Auflage)

Besonderes

Tutorien, Gastreferenten/innen etc.

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
Workload: ECTS-Punkte 2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 7,5 Stunden / 15%

Modulbeschreibung

Code 411-005	Modulbezeichnung I.5 Tourismus I
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden imstande: <ul style="list-style-type: none">• Die Entwicklung des Reisens und die Herausbildung des Tourismus in seiner heutigen Form zu beschreiben,• das System Tourismus und seine Verflechtungen zu den benachbarten Wirtschaftsbereichen zu erklären,• grundlegende Zusammenhänge der touristischen Nachfrage und des touristischen Angebots zu beschreiben und zueinander in Beziehung zu setzen,• die unterschiedlichen touristischen Märkte miteinander zu vergleichen,• wesentliche Ähnlichkeiten und Unterschiede dieser Teilmärkte zu diskutieren und in Beziehung zu setzen,• Ziele und Wirkungsweise der nationalen und europäischen Tourismuspolitik einzuschätzen und zueinander in Beziehung zu setzen,• Tourismus in seiner heutigen Bedeutung zu beschreiben, zu diskutieren und einzuschätzen.
Inhalte Ausgehend von der Entwicklung des Tourismus sollen ein grundlegendes Verständnis des heutigen Tourismusmarktes und ein detailliertes Verständnis des Teilsegments des Gesundheitstourismus entstehen. Folgende inhaltlichen Aspekte werden dabei schwerpunktmäßig behandelt: <ul style="list-style-type: none">• Historische Entwicklung des Reisemarktes bis zu seiner heutigen Bedeutung• Grundlegende Einführung in den Freizeitmarkt sowie in das System Tourismus und die benachbarten Wirtschaftsbereiche• Betrachtung der touristischen Nachfrageseite (Struktur, Reiseentscheidung, Reiseverhalten etc.)• Touristische Angebotsseite (Struktur, Einflussfaktoren, Marktteilnehmer und aktuelle Marktthemen)• Darstellung aktueller Marktsegmente• Tourismuspolitik auf nationaler wie europäischer Ebene
Lehr-/Lernformen Vorlesung mit praktischen Übungen, Exkursion, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre,• Grundlagen des Marketings,• Überblick über aktuelle Themen in der Branche.
--	--

Vorbereitung für das Modul	<p>Grundlegende Lehrbücher, z. B. Freyer, W.: Tourismus, Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie, München/Wien.</p> <p>Wichtige Fachzeitschriften, z. B. fvw magazin, Zeitschrift für Tourismuswissenschaft.</p> <p>Wichtige Branchen-Websites, z. B. DRV, DZT, ITB</p> <p>Aktuelle Publikationen, z. B. Conrady R. & Buck, M. (Hg.): Trends and Issues in Global Tourism, Heidelberg/ New York/ Dordrecht/ London,</p> <p>Überregionale Zeitungen, z. B. FAZ, NZZ, SZ, Die Zeit.</p>
----------------------------	---

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen aus I.1.1 Einführung in die BWL und I.2.1 Marketing 1 sowie Grundlagen aus I.3.2 Gesundheitskonzepte und Theorien • Voraussetzung für Praktisches Studiensemester/ Vertiefung Nachhaltiger Kulturtourismus
Einsatz in anderen Studiengängen	Interdisziplinärer Austausch mit Pferdewirtschaft, Agrarwirtschaft, Immobilienwirtschaft u.a.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte</p> <p>Im Rahmen des Moduls werden die wesentlichen Faktoren benannt und erläutert, die zu einer nachhaltigen Tourismusedwicklung beitragen. Es wird dargestellt, dass nachhaltiges Reisen nicht automatisch einen Verzicht jeglicher Reiseaktivität bedeutet. Da es insbesondere gesundheitstouristischen Angeboten derzeit noch zu oft an einer nachhaltigen Wirksamkeit fehlt, wird beleuchtet, wie der Gesundheitstourismus von dem Nachhaltigkeitsprinzip profitieren kann.</p>
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60) + R15	70% / 30 %

Organisation

<p>Modulverantwortlicher</p> <p>Dipl-Vw. Michael Steinbach</p>		
<p>Modulart</p> <p>Pflichtfach</p>	<p>Turnus</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>1 Semester</p>
<p>Zulassungsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>	<p>ECTS-Punkte</p> <p>5</p>	<p>Präsenz in SWS</p> <p>2</p>

Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 30 Std./ 24%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std./ 32 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 55 Std./ 44 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-005-01	Tourismuswirtschaftliche Grundlagen

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-005-01	Titel der Lehrveranstaltung Tourismuswirtschaftliche Grundlagen
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung des Reisens und die Herausbildung des Tourismus in seiner heutigen Form beschreiben können. • Das System Tourismus und seine Verflechtungen zu den benachbarten Wirtschaftsbereichen erklären und auf konkrete Fragestellungen anwenden können. • Grundlegende Zusammenhänge der touristischen Nachfrage und des touristischen Angebots beschreiben und zueinander in Beziehung setzen können. • Die unterschiedlichen touristischen Märkte miteinander vergleichen können. Wesentliche Ähnlichkeiten und Unterschiede dieser Teilmärkte diskutieren und in Beziehung setzen können. • Ziele und Wirkungsweise der nationalen und europäischen Tourismuspolitik einschätzen und zueinander in Beziehung setzen können. • Tourismus in seiner heutigen Bedeutung beschreiben, diskutieren und einschätzen können. 			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<p>Im Mittelpunkt steht die Einführung in die Tourismuswirtschaft. Insbesondere die Struktur der touristischen Märkte und die Besonderheiten bei der Erstellung und Vermarktung des Produkts „Reise“ stehen im Mittelpunkt. Damit werden u.a. folgende spezifische Grundlagen gelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Definition grundlegender Begriffe 			

<ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung des Tourismus • Generelle Einordnung des Tourismus in das wirtschaftliche System • Die Nachfrageseite • Die Angebotsseite • Touristische Märkte • Tourismuspolitik: national und europäisch
Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen
Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit, Moderation mit Metaplan (Brainstorming, Mindmapping und Clustering)
Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Baumgartner, C.: Nachhaltigkeit im Tourismus, Innsbruck. • Berg, W.: Tourismusmanagement, Ludwigshafen. • Bieger, T.: Tourismuslehre: Ein Grundriss, Stuttgart. • Freyer, W.: Tourismus, Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie, München/Wien. • Luft, H.: Grundlegende Tourismuslehre, Gerlingen. • Mundt, J. W.: Tourismus, München/Wien. • Steinecke, A. : Tourismus, Braunschweig. (Jeweils die aktuellste Auflage) <ul style="list-style-type: none"> • Fachzeitschriften: Fremdenverkehrswirtschaft fvw, Zeitschrift für Tourismuswissenschaft.
Besonderes ---

Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 2	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 30 Stunden / 24%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Stunden / 32 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 55 Stunden / 44 %

Modulbeschreibung

Code 411-006	Modulbezeichnung I.6 Schlüsselqualifikationen I
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Englische Texte ohne Lexikon zu lesen und zu verstehen, • englische Texte auf einem „Intermediate-Level“ zu schreiben, • sich auf Englisch in Business-Situationen zu unterhalten, • sich anforderungsgerecht auf Klausuren vorzubereiten, • zielgruppengerecht zu präsentieren, • Präsentationsmedien anforderungsgerecht einzusetzen.
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • To read texts without a dictionary, • to develop and improve students oral and written communication skills, • to enrich vocabulary with a focus on business terminology, • to enlarge the knowledge of the business world, • referieren und präsentieren vor Gruppen, • Training von Stimme, Sprache, Gestik, • Techniken zur Spannungsregulierung, Umgang mit Nervosität, • Methoden der Informationsbeschaffung u. –verarbeitung, • Vorbereitung und Verhalten bei Prüfungen, • persönliche Arbeitstechniken und Zeitmanagement.
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung mit Übung, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Fallstudie</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Grundlegende Lerntechniken, die in der Schule vermittelt werden
Vorbereitung für das Modul	Manuskript, Aufgabensammlung, weiteres Lernmaterial.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Lern- und Arbeitstechniken sowie Rhetorik und Präsentationstechniken sind für das gesamte Studium grundlegend.
Einsatz in anderen Studiengängen	möglich

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte keine

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 5
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 56,25 Stunden / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 25 Stunden / 20%	Aufgaben/Gruppenarbeit 43,75 Stunden / 35%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-006-01	Lern- und Arbeitstechniken
411-006-02	Rhetorik und Präsentation
411-006-03	Business English I

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-006-01	Titel der Lehrveranstaltung Lern- und Arbeitstechniken
--------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen

Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Lernmotivation, • Lernzeitmanagement, • Informationsbeschaffungsmethoden, • Grundlagen der Informationsverarbeitung und Informationsaufnahme, • Persönliche Arbeitstechniken, • Lernen und Pausen. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Manuskript und Aufgabensammlung			
Literatur/Lehrmaterial			
<p>Freitag, E.: Kreativitätstechniken, Tübingen. Jäger, R.: Selbstmanagement und persönliche Arbeitstechniken, Wettenberg. Oehlich, M.: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Berlin. Rost, F.: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, Wiesbaden. Weingärtner, M.; Rudolf, M.: Zeit- und Selbstmanagement, Tübingen.</p> <p>Jeweils die aktuellste Auflage.</p>			
Besonderes			

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
Workload: 1 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 11,25 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 6 Stunden / 24%		Aufgaben/Gruppenarbeit 7,75 Stunden / 31%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411006-02	Titel der Lehrveranstaltung Rhetorik und Präsentation
-------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Präsentationstechniken, • Auftreten vor Gruppen, • Umgang mit Nervosität, • Einsatz der Medien, • Stimme, Sprache, Gestik. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Impulsreferate, Selbstpräsentation, Videoaufnahmen von Präsentationen, Nutzung verschiedener Medien.			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			
Manuskript			
Literatur/Lehrmaterial			
Loewenstein, J.: Rhetorik – Reden wie ein Profi, Hamburg.			
Renz, K. C.: Das 1 x 1 der Präsentation: Für Schule, Studium und Beruf, Wiesbaden.			
Schulenburg, N.: Exzellente präsentieren, Wiesbaden.			
Seifert, J. W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Offenbach.			
Jeweils die aktuellste Auflage.			
Besonderes			
Bedarfsorientiertes Tutorium			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 9 Stunden / 18%		Aufgaben/Gruppenarbeit 18,5 Stunden / 37%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-006-03	Titel der Lehrveranstaltung Business English I
--------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<p>A script "Business English Class" used in the 1st academic term comprises:</p> <p>12 texts and 40 exercises which focus on business topics such as Commercial Correspondence (which includes writing a business letter, invoice, enquiry (Anfrage), quotation (Angebot), terms of payment and delivery (Zahlungs-/ Lieferbedingungen), drawing up contracts (Verträge aufsetzen), making reservations, Telecommunications, Employment, A Letter of Application and CV/Resume (Bewerbung und Lebenslauf), Banks and Payment, Finance, Marketing, International Business, Multinational Enterprises, Business Crime (Wirtschaftsverbrechen), Taxation Policy (Steuerpolitik), Computer, Internet Piracy, Spamming etc.</p>			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Vorlesung mit Übungen.			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			
Gruppenarbeit, Referate,			
Literatur/Lehrmaterial			
<ul style="list-style-type: none"> • Bibliography: Englische Handelskorrespondenz im Griff (Klett Verlag); • Englischer Fachwortschatz Wirtschaft im Griff (Klett Verlag); • Business Englischer Wortschatz nach Sachgebieten geordnet (Humboldt Taschenbuch); • The Concise Oxford Dictionary; • Englisch für Kaufleute. Geschäftskorrespondenz und Handelskunde, Langenscheidt; • An Outline of American Economy, United States Information Agency; • Collins Student's Grammar, The University of Birmingham; • Up-to-date articles from newspapers and magazines: Financial Times, Time Magazine, Money Week, Economist, International Herald Tribune. 			
Besonderes			
EDV-Module werden zum Selbstlernen eingesetzt			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Englisch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Stunden / 20%		Aufgaben/Gruppenarbeit 17,5 Stunden / 35%	

Modulbeschreibung

Code 411-007	Modulbezeichnung II.1 Grundlagen der BWL IV
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Ziel des Moduls ist u.a. die Erarbeitung eines Überblicks über Fragestellungen, Methoden und Ansätze aus den Bereichen Kosten- und Leistungsrechnung, Investition und Finanzierung sowie Projektmanagement. Auf dieser Grundlage soll ein Verständnis für die wirtschaftswissenschaftliche Arbeitsweise erworben und das Fundament für Projektkalkulation und Transferprozesse in die Bereiche Touristik und Gesundheitswesen erworben werden.

Die Studierenden sollen die Konzepte und Methoden der KLR kennenlernen. Sie sollen dazu in der Lage sein Konzepte und Methoden der KLR auf Aufgabenstellungen zu übertragen und eigenständige Lösungsansätze zu finden. Zudem sollen die Studierenden Lernteams zur gemeinsamen Ableitung von Prüfungsfragen und zur Bearbeitung des Aufgabenkataloges bilden. Die Studierenden sollen zudem die Unterschiede zwischen internem und externem Rechnungswesen verstehen lernen.

Die Studierenden kennen die Konzepte und Methoden der Investition und Finanzierung und können mit praktischen Fragestellungen im Bereich Investition und Finanzierung durch den Einsatz der passenden Konzepte umgehen. Zudem erkennen die Studierenden die Verknüpfung der Inhalte mit den Inhalten der Kostenrechnungsvorlesung aus dem letzten Semester. Sie können abschätzen, welche betriebswirtschaftlichen Verfahren in welcher Entscheidungssituation (einperiodig/mehrperiodig) sinnvoll anwendbar sind. Darüber hinaus sollen die Studierenden dazu in die Lage versetzt werden, Investitions- und Finanzierungskonzepte auf eigene praktische Sachverhalte anzuwenden (Humankapitalberechnung, NWA für Autokauf, richtige Finanzierungsvarianten für eigene Vorhaben)

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Projektmanagement und sind anschließend in Lage Veranstaltungen erfolgreich zu projektieren und durchzuführen. Sie können die Prozesse und Methoden des Projektmanagements erläutern sowie die PM-Methodik auf vorliegende Aufgabenstellungen anwenden. Zudem sind sie imstande, projektmanagementorientierte Aufgabenstellungen zu analysieren und Lösungswege abzuleiten und umzusetzen.

Zudem erleben die Studierenden gruppensdynamische Sachverhalte und können ihre eigenen Verhaltensweisen an die Anforderungen der praktischen Projektarbeit anpassen. Die Studierenden lernen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens kennen und können diese, im Rahmen des forschenden Lernens, auf eine konkrete Aufgabenstellung übertragen. Hieraus soll die Anwendung der erlernten Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens zur Erstellung einer Studienarbeit mit wissenschaftlichem Gehalt resultieren.

Inhalte

In diesem Modul werden die Grundkenntnisse der Kostenrechnung vermittelt, insbesondere die grundlegende Funktionsweise und zentrale Prinzipien der Kostenrechnung. Zudem werden Kenntnisse und Fertigkeiten zur Investition und Finanzierung sowie zum Projektmanagement vermittelt. Fachlich werden die Grundlagen des Projektmanagements sowie die wesentlichen Methoden des Projektmanagements vermittelt und eingeübt. Zudem werden die Möglichkeiten zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten im Projektmanagement diskutiert. Darüber hinaus befassen sich die Studierenden im Rahmen des forschenden Lernens mit dem Thema Forschung, mit wissenschaftlichem Arbeiten sowie mit der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten, Tutorium.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Buchführungskennntnisse, insbesondere als Grundlage für die Vorlesung Kostenrechnung, Wissen aus Schlüsselqualifikationen I und Grundlagen der BWL.
Vorbereitung für das Modul	Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist Wiederholung der Vorlesung „Buchführung“ aus dem ersten Semester.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorlaufendes Modul: I.1 Allg. BWL I/ BWL II Nachlaufendes Modul: Allg. BWL III/IV
Einsatz in anderen Studiengängen	keine Anrechenbarkeit

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Insbesondere im Projektmanagement werden die Bezüge zur nachhaltigen Planung und Durchführung von Veranstaltungen aufgezeigt. Dabei werden ökologische und ökonomische Kriterien analysiert und diskutiert.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Horst Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 6
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 67,5 Std./ 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 55,5 Std. / 37%	Aufgaben/Gruppenarbeit 27 Std. /18 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-007-01	Kosten- und Leistungsrechnung
411-007-02	Investition und Finanzierung
411-007-03	Projektmanagement

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-007-01	Titel der Lehrveranstaltung Kosten- und Leistungsrechnung
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			

Sozial			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Kosten- und Erlösrechnung als Teil des Rechnungswesens • Grundbegriffe der Kosten- und Erlösrechnung • Kosten- und Erlösrechnung auf Vollkostenbasis • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerrechnung • Kritik der Kostenrechnung auf Vollkostenbasis • Kosten- und Erlösrechnung auf Teilkostenbasis • Charakter der Teilkostenrechnung • Deckungsbeitragsrechnung als Periodenerfolgsrechnung • Typische operative Entscheidungssituationen • Kostenrechnung auf Basis von Plankosten • Aufgaben der Plankostenrechnung • Grundlagen der Kostenplanung • Systeme der Plankostenrechnung • Kostenkontrolle und Abweichungsanalyse in der Plankostenrechnung • Kritische Würdigung der Plankostenrechnung <p>Diese Vorlesung dient dazu einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Kostenrechnung und grundlegende Konzepte zu vermitteln. Es werden die wichtigsten Begriffe sowie grundlegende Inhalte und Kostenrechnungssystematiken dargestellt und diskutiert. An Praxisbeispielen werden die Anwendungen der Konzepte aufgezeigt und in Übungen vertieft.</p>			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen im zusätzlich angebotenen Tutorium			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten			
Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung. Eine entscheidungsorientierte Einführung, München. • Haberstock, L.: Kostenrechnung I. Einführung, Berlin. • Haberstock, L.: Kostenrechnung II. (Grenz-)Plankostenrechnung mit Fragen, Aufgaben und Lösungen, Berlin. • Schmidt, A.: Kostenrechnung, Stuttgart. • Schweitzer, M./Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, München. • Steger, J.: Kosten- und Leistungsrechnung: Einführung in das betriebliche Rechnungswesen, München, Wien. <p>Jeweils die aktuellste Auflage.</p>			
Besonderes Tutorium, Praxisreferent			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
-------------------------	-----------------	----------------------------------	--------------------------------------	---------------------------

Stand 25.02.2022

Workload: 2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz 22,5 Stunden / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 17,5 Stunden / 35%	Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Stunden / 20%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-007-02	Titel der Lehrveranstaltung Investition und Finanzierung
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Finanzwirtschaft • Traditionelle Sichtweise • Moderne Sichtweise • Finanzwirtschaftliche Zielsetzungen • Grundlagen der Investitionsrechnung • Grundlagen der Investitionsplanung • Statische Investitionsrechnung zur Beurteilung von Sachinvestitionen • Dynamische Investitionsrechnung zur Beurteilung von Sachinvestitionen • Die Nutzwertanalyse zur Beurteilung von Sachinvestitionen • Investitionsrechnung zur Beurteilung von Finanzinvestitionen • Grundlagen der Finanzierung • Grundlagen der Finanzplanung • Finanzierungsformen • Formen der Innenfinanzierung • Formen der Außenfinanzierung <p>Diese Vorlesung dient dazu einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Investition und Finanzierung zu vermitteln. Es werden die wichtigsten Begriffe sowie grundlegende Inhalte und Investitionsrechnungssystematiken dargestellt und diskutiert. An Praxisbeispielen werden die Anwendungen der Konzepte aufgezeigt und in Übungen vertieft.</p>			

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen im zusätzlich angebotenen Tutorium, Vortrag eines Praktikers zu Finanzierungsthemen
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten, Metaplanarbeiten
Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Gleis, C.: Grundlagen Investition und Finanzierung, München. • Kruschwitz, L./Husmann, S.: Finanzierung und Investition, München. • Olfert, K./Reichel, C.: Finanzierung, Ludwigshafen (Rhein). • Olfert, K./Reichel, C.: Investition, Ludwigshafen (Rhein). • Perridon, M./Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München. • Schmidt, R. H./Terberger, E.: Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, Wiesbaden. • Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden. Jeweils die aktuellste Auflage.
Besonderes Tutorium, Praxisreferent

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: ECTS-Punkte 2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 17,5 Stunden / 35%		Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Stunden / 20%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-007-03	Titel der Lehrveranstaltung Projektmanagement
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden erwerben tiefere Kenntnisse im Projektmanagement. Sie sind in der Lage, die wesentlichen Instrumente, Modelle, Methoden und Prozesse des Projektmanagements zu analysieren und einzusetzen. Die Studierenden sind in der Lage, diese Verfahren bspw. bei der Planung von Veranstaltungen in die Praxis zu transferieren. Darüber hinaus sollten die Studierenden dazu in der Lage sein Projektmanagement-Sachverhalte in den gesamten Unternehmenskontext einzuordnen und den Zusammenhang zwischen Projekt- und Prozessmanagement erkennen.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen

Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Projektmanagements, • Instrumente, Methoden und Modelle des Projektmanagements, • Projektplanung, Projektphasen, • Projektdurchführung und -optimierung, • Projektkontrolle, Risikomanagement in Projekten, • Projektabschluss, Evaluation der Prozesse, • Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Fallanalysen, Planspiel, Rollenspiel, Gruppenarbeit			
Literatur/Lehrmaterial			
<ul style="list-style-type: none"> • Bea, F.X./ Scheurer, S./ Hesselmann, S.: Projektmanagement. UTB. • Kuster, G. et al.: Handbuch Projektmanagement: Agil – Klassisch - Hybrid. Springer Gabler. • Litke, H.-D.: Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement. Hanser. • Patzak, G. / Rattay, G.: Projektmanagement: Projekte, Projektportfolios, Programme und projektorientierte Unternehmen. Linde. 			
Jeweils die aktuellste Auflage.			
Besonderes			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20,5 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 7 Stunden / 15%

Modulbeschreibung

Code 411-008	Modulbezeichnung II.2 Recht I
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Kenntnisse des Allgemeinen Teils des BGB dienen als Grundlage für die weiteren Veranstaltungen im Zivilrecht. Die Studierenden kennen die Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts. Sie kennen die Besonderheiten beider Rechtsgebiete als speziellem Teil des allgemeinen (Wirtschafts-)Privatrechts. Sie verstehen die Regelungsbereiche im Gesamtkontext des Zivilrechts und in seiner Relevanz für den privaten Wirtschaftsverkehr.</p> <p>Die Studierenden können einfache Sachverhalte und Fälle in den Rechtsgebieten selbständig lösen. Sie beherrschen die Berücksichtigung der handels- und gesellschaftsrechtlichen Besonderheiten bei Anspruchsaufbau und die Anspruchsprüfung. Sie erkennen ausgewählte komplexere Problemstellungen und können dafür Lösungsansätze entwickeln.</p>
<p>Inhalte</p> <p>In der Vorlesung und den Übungen werden zunächst der Begriff des Rechts und die Stellung der einzelnen Rechtsgebiete erläutert. Dargestellt wird ferner die juristische Methodik anhand von Beispielen. Erläutert werden die einzelnen Bereiche des Allgemeinen Teils des BGB, u.a. die Rechtsgeschäftslehre, die Bestimmungen über die Geschäftsfähigkeit, die Willensmängel oder die Prinzipien der Stellvertretung. Ergänzt und vertieft wird das Gelernte anhand von konkreten Fällen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • BGB • Schuldrecht • Handelsrecht (Handelsstand und Handelsgeschäfte) • Gesellschaftsrecht (Gesellschaftsrechtliche Grundstrukturen, Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht)
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Die Vermittlung der Kompetenzen erfolgt in Veranstaltungen, die sich im Rahmen der Lehrfreiheit des Art. 5 Abs. 3 GG halten. Des Weiteren: Vorlesung und Tutorium.</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Gutes Sprachverständnis, gute Lese- und Rechtschreibkenntnisse; Grundkenntnisse im Zivilrecht
Vorbereitung für das Modul	Eine Vorbereitung ist nicht notwendig.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Modul 3.2 Besonderes Privatrecht/ Öffentliches Recht.
Einsatz in anderen Studiengängen	Einsatz ist möglich.

--	--

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte ---

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/ Prof. Dr. rer. Pol. Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 6
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 67,5 Std. / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 55,5 / 37%	Aufgaben/Gruppenarbeit 27 Std. / 18%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-008-01	Einführung in das Recht; BGB Allgemeiner Teil
411-008-02	Schuldrecht
411-008-03	Handelsrecht und Gesellschaftsrecht

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-008-01	Titel der Lehrveranstaltung Einführung in das Recht, BGB Allgemeiner Teil
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte Die Veranstaltung soll den Studierenden die Basis des Bürgerlichen Rechts vermitteln und den Studierenden einen vertieften Einblick in die Strukturen und die Funktionsweise dieses Rechtsbereichs geben. Sie sollen die Fertigkeiten erwerben, das Gelernte auf neue Sachverhalte anzuwenden und gegenüber Dritten zu vertreten. Inhalte sind: <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge und Wesen des Rechts / Rechtssubjekte / Rechtsobjekte / Rechtsgeschäftslehre, • Sachen / Zubehör / Bestandteile, • Willenserklärungen (Abgabe, Zugang, Auslegung, Widerruf), • Form / Inhaltliche Schranken von Rechtsgeschäften, • Vertragsschluss (Bedingung, Befristung, Einbeziehung von AGB), • Anfechtung von Willenserklärungen, • Geschäftsfähigkeit / Deliktsfähigkeit, • Vertretungsrecht, • Verjährung. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Lehr- und Lernmethoden halten sich im Rahmen des Art. 5 Abs. 3 GG			
Literatur/Lehrmaterial Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.			
Besonderes Ein Tutorium wird angeboten.			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload:				

2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:

Präsenz 22,5 Stunden / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 18,5 Stunden / 37%	Aufgaben/Gruppenarbeit 9 Stunden / 18%
--------------------------------------	---	--

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-008-02	Titel der Lehrveranstaltung Schuldrecht
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<p>Unter Schuldrecht versteht man einen Teil des Zivilrechts, welcher die wechselseitigen Rechte und Pflichten betrifft. Zum 1. Januar 2002 hat das Schuldrecht eine umfangreiche Veränderung durch die so genannte Schuldrechtsmodernisierung erfahren. Wichtigste Inhalte der Schuldrechtsmodernisierung waren die Umsetzung von EG-Richtlinien, die Einführung eines einheitlichen Begriffs der Pflichtverletzung, die Integration bestimmter richterrechtlich entwickelter Rechtsinstitute und die Reform des Verjährungsrechts.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis Gläubiger und Schuldner, • Vertragliche Schuldverhältnisse, • Gesetzliche Schuldverhältnisse, • Haftung, Schadensersatz, Mängelhaftung. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Vorlesung mit Fallübungen			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			
Vorlesungen, Diskussionen, Übungen; Die Lehr- und Lernmethoden halten sich im Rahmen des Art. 5 Abs. 3 GG.			
Literatur/Lehrmaterial			
<ul style="list-style-type: none"> • Looschelders, D.: Schuldrecht Allgemeiner Teil. Vahlen Verlag, München. • Looschelders, D.: Schuldrecht Besonderer Teil. Vahlen Verlag, München. • Medicus, D.; Lorenz, S.: Schuldrecht I. Allgemeiner Teil. C.H.Beck, München. • Medicus, D.: Schuldrecht II. Besonderer Teil. C.H. Beck, München. <p>Jeweils die aktuellste Auflage.</p>			
Besonderes			

Es wird bedarfsorientiert ein Tutorium angeboten.

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 18,5 Stunden / 37%		Aufgaben/Gruppenarbeit 9 Stunden / 18%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-008-03	Modulbezeichnung Handels- und Gesellschaftsrecht
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden, Punkt 3)

Die Studierenden verfügen über die wesentlichen Kenntnisse zum Handels- und Gesellschaftsrechts. Sie überblicken die Besonderheiten beider Rechtsgebiete als speziellem Teil des allgemeinen (Wirtschafts-)Privatrechts. Sie verstehen die Regelungsbereiche im Gesamtkontext des Zivilrechts und in seiner Relevanz für den privaten Wirtschaftsverkehr.

Die Studierenden können einfache Sachverhalte und Fälle in den Rechtsgebieten selbständig lösen. Sie beherrschen die Berücksichtigung der handels- und gesellschaftsrechtlichen Besonderheiten bei Anspruchsaufbau und die Anspruchsprüfung. Sie erkennen ausgewählte komplexere Problemstellungen und können dafür Lösungsansätze entwickeln.

Inhalte

In der Vorlesung und den Übungen werden zunächst der Begriff des Rechts und die Stellung der einzelnen Rechtsgebiete erläutert. Dargestellt wird ferner die juristische Methodik anhand von Beispielen. Erläutert werden die einzelnen Bereiche des allgemeinen Teils des BGB, u.a. die Rechtsgeschäftslehre, die Bestimmungen über die Geschäftsfähigkeit, die Willensmängel oder die Prinzipien der Stellvertretung. Ergänzt und vertieft wird das Gelernte anhand von Fällen.

- Handelsrecht (Handelsstand und Handelsgeschäfte)
- Gesellschaftsrecht (Gesellschaftsrechtliche Grundstrukturen, Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht)
- Schuldrecht

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Die Vermittlung der Kompetenzen erfolgt in Veranstaltungen, die sich im Rahmen der Lehrfreiheit des Art. 5 Abs. 3 GG halten. Des Weiteren: Vorlesungen, Tutorium.

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 4
Workload 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 22,5 Std. / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 18,5 Std. / 37%	Aufgaben/Gruppenarbeit 9 Std. / 18%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-008-03-01	Titel der Lehrveranstaltung Handelsrecht
------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Institute des Handelsstands (Kaufmannseigenschaft, Firma, handelsrechtliche Vertretung, Handelsregister) und der Handelsgeschäfte. Sie kennen die Besonderheiten des Handelsrechts als spezieller Teil des allgemeinen (Wirtschafts-)Privatrechts. Sie verstehen das Handelsrecht im Gesamtkontext des Zivilrechts und in seiner Relevanz für den privaten Wirtschaftsverkehr.</p> <p>Die Studierenden können einfache Sachverhalte und Fälle im Rechtsgebiet selbständig lösen. Sie beherrschen die Berücksichtigung der handelsrechtlichen Besonderheiten bei Anspruchsaufbau und die Anspruchsprüfung. Sie erkennen ausgewählte komplexere Problemstellungen (Scheinkaufmann, handelsregisterrechtliche Rechtsscheinstatbestände, Prokura, Gewährleistungsprobleme beim Handelskauf) und können dafür Lösungsansätze entwickeln.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte Die Vorlesung gibt einen vertieften Einblick in das Recht des Handelsstands und der Handelsgeschäfte. Daneben werden anhand von aktuellen Fällen aus der Rechtsprechung			

auch Vorschriften aus dem Bereich des Wettbewerbs- und Verbraucherschutzrechts sowie des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen behandelt, die für unternehmerische Aktivitäten der Kaufleute von besonderer Relevanz sind.

1. Handelsgesetzbuch (HGB) im Überblick
2. Gegenstand und Zweck des Handelsrechts
3. Rechtsquellen des Handelsrechts
4. Bedeutung von AGB im kaufmännischen Rechtsverkehr
5. Kaufmannsbegriff
6. Handelsgeschäfte (Begriff/Zustandekommen)
7. Handelskauf
8. Kommissionsgeschäft
9. Handelsgeschäfte und Sachenrecht
10. Kontokorrent
11. Firmenbildung (Grundsätze) und Schutz der Firma
12. Inhaberwechsel und Firmenfortführung
13. Handelsrechtliche Vertretungsregeln
14. Selbständige Hilfspersonen des Kaufmanns
15. Handelsregister und Rechtsscheintatbestände

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)
Vorlesung mit begleitendem Tutorium

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)
Vorlesung mit Diskussion, Gruppenarbeit, seminaristisches Tutorium

Literatur/Lehrmaterial

Vorlesungsbegleitendes Skript mit Fällen.
 Klunzinger, E.: Grundzüge des Handelsrechts, Vahlen.
 Braasch, P.: Skript Handelsrecht, Alpmann Schmidt.
 Steck, D.: Handelsrecht für Wirtschaftsjuristen, Vahlen.
 Enders, T.; Hesse, M.: Gesellschafts- und Handelsrecht, Boorberg.
 Oetker, H.: Handelsrecht, Springer.
 Roth, G. H.: Handels- und Gesellschaftsrecht, Vahlen.
 Hueck, G.; Windbichler, Ch.: Gesellschaftsrecht, Beck.
 Klunzinger, E.: Grundzüge des Gesellschaftsrechts, Vahlen.
 Kübler, F.; Assmann, H. D.: Gesellschaftsrecht, C. F. Müller.
 Jeweils die aktuellste Auflage.

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 1 ECTS-Punkt x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium		Aufgaben/Gruppenarbeit

Stand 25.02.2022

11,25 Stunden / 45%	9,25 Stunden / 37%	4,5 Stunden / 18%
---------------------	--------------------	-------------------

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-008-03-02	Titel der Lehrveranstaltung Gesellschaftsrecht
------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen die Grundprinzipien des Gesellschaftsrechts. Sie kennen die Besonderheiten der Personen- sowie der Kapitalgesellschaften. Sie verstehen das Gesellschaftsrecht im Gesamtkontext des Zivilrechts und in seiner Relevanz für den privaten Wirtschaftsverkehr. Sie kennen die grundlegenden Problemfelder des Gesellschaftsrechts (Rechtsform, Innen- und Außenrecht, Haftung, Vertretung, Gründung und Auflösung von Gesellschaften etc.).

Die Studierenden können einfache Sachverhalte und Fälle im Rechtsgebiet selbständig lösen. Sie beherrschen die Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Besonderheiten bei Anspruchsaufbau und die Anspruchsprüfung. Sie erkennen ausgewählte komplexere Problemstellungen (Haftung und Haftungsbegrenzung, Scheingesellschaft) und können dafür Lösungsansätze entwickeln.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Die Vorlesung gibt einen vertieften Blick in das Recht der Personengesellschaften und der Kapitalgesellschaften. Daneben werden anhand aktueller Fälle aus der Rechtsprechung die Struktur und die gesellschaftsspezifischen Besonderheiten beleuchtet. Behandelt werden insbesondere folgende Fragen: Gründung von Gesellschaften, Innere Ordnung, Organe, Vertretungsbefugnisse, Geschäftsführung, Haftung, Außenverhältnisse, Formbedürftigkeiten. Verantwortlichkeiten der Organe nach außen, Rechtsfähigkeit der Gesellschaften, Nachfolgeregelungen, Auflösung und Beendigung der Gesellschaften, Liquidation.

1. Allgemeine Grundsätze des Gesellschaftsrechts im Überblick
2. Gegenstand und Zweck des Gesellschaftsrechts
3. Rechtsquellen des Gesellschaftsrechts
4. Unterscheidung Personen- und Kapitalgesellschaften
5. Die GbR
6. Die Handelsgesellschaften
7. Die sonstigen Personengesellschaften
8. Das Recht der Kapitalgesellschaften
9. Der Verein als Grundmodell der Körperschaft
10. Die GmbH
11. Die Aktiengesellschaft

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit begleitendem Tutorium
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Diskussion, Gruppenarbeit, seminaristisches Tutorium
Literatur/Lehrmaterial Vorlesungsbegleitendes Skript mit Fällen. Klunzinger, E.: Grundzüge des Handelsrechts, Vahlen. Braasch, P.: Skript Handelsrecht, Alpmann Schmidt. Steck, D.: Handelsrecht für Wirtschaftsjuristen, Vahlen. Enders, T.; Hesse, M.: Gesellschafts- und Handelsrecht, Boorberg. Oetker, H.: Handelsrecht, Springer. Roth, G. H.: Handels- und Gesellschaftsrecht, Vahlen. Hueck, G.; Windbichler, Ch.: Gesellschaftsrecht, Beck. Klunzinger, E.: Grundzüge des Gesellschaftsrechts, Vahlen. Kübler, F.; Assmann, H. D.: Gesellschaftsrecht, C. F. Müller. Jeweils die aktuellste Auflage.
Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 1 ECTS-Punkt x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 11,25 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 9,25 Stunden / 37%		Aufgaben/Gruppenarbeit 4,5 Stunden / 18%

Modulbeschreibung

Code 411-009	Modulbezeichnung II.3 Medizin u. Gesundheit I
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basierend auf fundierten Kenntnissen der Anatomie und Physiologie sind die Studierenden in der Lage, die häufigsten chronischen Erkrankungen des menschlichen Körpers zu beschreiben und zu erklären. • Sie können Theorien, Konzepte und Methoden aus dem Bereich der Gesundheitslehre nachvollziehen und diskutieren. • Sie verstehen die Bedeutung der Gesundheitsförderung in nahezu allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens und können deren ökonomische Bedeutung beurteilen. • Sie sind in der Lage, die Interessen und Bedürfnisse der an Gesundheit aktiv interessierten Patienten/Kunden einzuschätzen und Präventionsprogramme zu entwickeln. • Relevante Informationen aus diesem Bereich können für den interdisziplinären Dialog gesammelt, bewertet und als Ideen für interdisziplinäre Projekte vertreten werden.
<p>Inhalte</p> <p>Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fachübergreifenden Inhalte sollen erarbeitet werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des menschlichen Körpers. • Funktion der wichtigsten Körpersysteme einzeln und im Zusammenspiel. • Theorien und Konzepte der Gesundheitslehre. • Fitness- und Wellnessdefinitionen und Programme • Gesundheitsförderung und Prävention. • Innere Medizin, Zivilisationskrankheiten.
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Keine Vorkenntnisse erforderlich – Grundlagenmodul
Vorbereitung für das Modul	u.a. Literaturangaben, Hinweise auf multimedial gestützte Lehr- und Lernprogramme

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Medizin und Gesundheit II Medizin und Gesundheit III Medizin und Gesundheit IV
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Ganzheitliches, integratives Gesundheitsverständnis wird erarbeitet.
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60) + StA	40% / 60%

Organisation

Modulverantwortliche/r Dipl.-Vw. Michael Steinbach		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 4
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 48 Std. / 32 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 87 Std. / 58%	Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Std. / 10%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-009-01	Humanbiologie
411-009-02	Gesundheitslehre I (Konzepte und Theorien)
411-009-03	Gesundheitslehre II (Innere Medizin und Zivilisationskrankheiten)

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-009-01	Titel der Lehrveranstaltung Humanbiologie
--------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte Bau und Funktion von: <ul style="list-style-type: none"> • Skelett und Bewegungsapparat, • Herz- und Kreislaufsystem, • Atmungsorganen, • Verdauungsapparat, • zentralem Nervensystem. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen			
Literatur/Lehrmaterial Skript mit Kontrollfragen Faller, A.; Schinke, M.: Der Körper des Menschen, Stuttgart. Schünke, M.; Schulte, E.; Schumacher, U.: Prometheus, Lernatlas der Anatomie; Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem, Stuttgart. Sobotta, J.; Putz, R.; Pabst, R.: Anatomie des Menschen, München/Jena. Huch, R.; Jürgens, K. D.: Mensch Körper Krankheit, München/Jena . Huppelsberg, J.; Walter, K.: Kurzlehrbuch Physiologie, Stuttgart. Thews, G.; Mutschler, E.; Vaupel, P.: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen, Stuttgart. Jeweils die aktuellste Auflage.			
Besonderes z. B. Tutorien, Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastreferenten/innen etc.			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 16 Stunden / 32%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 29 Stunden / 58 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 5 Stunden / 10%	

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-009-02	Titel der Lehrveranstaltung Gesundheitslehre I
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Definitionen und Dimensionen des Gesundheitsbegriffes, • Gesundheitstheorien, Salutogenesemodelle, Lebensstilkonzepte, • Verhaltens- und Verhältnisprävention, • Wellness und Fitness, Freizeitsoziologie, • Gesundheit und Erziehung, • Wachsende Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention gegenüber Therapie und Rehabilitation. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit, Referate			
Literatur/Lehrmaterial Skript Klotz, Th.; Richter, M. et al.: Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung: Grundlagen, Konzepte und Umsetzungsstrategien, Bern.			

Faltermaier, T.; Kühnlein, I.: Gesundheit im Alltag. Laienkompetenz in Gesundheitshandeln und Gesundheitsförderung, Weinheim.
 Franke, A.: Modelle von Gesundheit und Krankheit, Bern.
 Hurrelmann, K.; Klotz, T.; Haisch, J.: Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Bern.
 Hurrelmann, K.; Laaser, U.: Handbuch Gesundheitswissenschaften, Weinheim.
 Scheftschik, A.: Wellness lernen: Freizeitdidaktik in der Gesundheitsbildung, Hamburg.
 Schnabel, P. E.: Gesundheit fördern und Krankheit prävenieren, Weinheim.
 Jeweils die aktuellste Auflage.

Besonderes

z. B. Tutorien, online-Anteil, Praxisbesuche, Gastreferenten/innen etc.

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 16 Stunden / 32%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 29 Stunden / 58%		Aufgaben/Gruppenarbeit 5 Stunden / 10%	

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-009-03	Titel der Lehrveranstaltung Gesundheitslehre II
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Unterschiedliche Dimensionen des Krankheitsbegriffes,
- Grundlagen der medizinischen Soziologie und Psychologie,
- Innere Medizin,
- Volkskrankheiten (Ätiologie und Pathogenese),
- Hypokinetic Diseases unter volkswirtschaftlichem Aspekt,
- Formulieren von Bedürfnissen, Interessen und Motivation chronisch Erkrankter.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit
Literatur/Lehrmaterial Schoppmeyer, M.: Gesundheits- und Krankheitslehre, München. Hellmich, B.: Fallbuch Innere Medizin, Stuttgart. Buser, K.; Schneller, Th.: Kurzlehrbuch Medizinische Psychologie - Medizinische Soziologie, München/Jena. Dobos, G.; Deuse, U.; Michalsen, A.: Chronische Erkrankungen integrativ, München/Jena. Oberholzer, M. J.: Pathologie verstehen, Stuttgart. Jeweils die aktuellste Auflage.
Besonderes z. B. Tutorien, Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastreferenten/innen etc.

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 16 Stunden / 32%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 29 Stunden / 58%		Aufgaben/Gruppenarbeit 5 Stunden / 10%

Modulbeschreibung

Code 411-010	Modulbezeichnung II.4 Schlüsselqualifikationen II
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in der Wirtschaftsinformatik. Die Studierenden haben die Bedeutung und Facetten der Wirtschaftsinformatik und des Informationsmanagements erfasst. Die Studierenden sind in der Lage, durch entsprechendes Mentoring, Fragestellungen aus dem Feld der erworbenen Grundlagen auf unbekannte Gegebenheiten in der Praxis zu übertragen. Die Fallbeispiele weisen einen besonderen Bezug zu den Spezifika im Gesundheitswesen auf. Die Studierenden sind in der Lage, Themen einzugrenzen und zu analysieren. Sie kennen den Aufbau einer Gliederung und wissen, mit welchen wissenschaftlichen Ansätzen der Inhalt gestaltet werden kann. Sie können empirische Studien integrieren, fremde Quellen korrekt zitieren und die formellen Regularien bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten einhalten. Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen aus Business English I und sind in der Lage, aktuelle Themen aus Politik und Wirtschaft in englischer Sprache kontrovers zu diskutieren.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Informationsmanagement, Aspekte des Datenaustausches, Managementinformationssysteme, Business Intelligence, Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen (KIS, PVS, E-Health), wissenschaftliches Arbeiten, Empirie, Recherche, Literaturverwaltungsprogramme, Vorträge und Diskussionen zu verschiedenen Themenstellungen in englischer Sprache.</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesungen, Work-Shops, Gruppenarbeit, Diskussionen.</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	keine

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Statistik
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Im Teilmodul Business English werden sozialpolitische und ökologische Themenstellungen diskutiert.
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60) + StA	40/60%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Horst Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6
Workload 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 99 Std. / 49,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 71 Std. / 35,5%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Std. / 15%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-010-01	Wirtschaftsinformatik
411-010-02	Wissenschaftliches Arbeiten
411-010-03	Business English II

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-010-01	Titel der Lehrveranstaltung Wirtschaftsinformatik I
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden haben die Bedeutung und Facetten der Wirtschaftsinformatik und des Informationsmanagements erfasst. Die Studierenden sind in der Lage, durch entsprechendes Mentoring, Fragestellungen aus dem Feld der erworbenen Grundlagen auf unbekannte Gegebenheiten in der Praxis zu übertragen. Die Fallbeispiele weisen einen besonderen Bezug zu den Spezifika im Gesundheitswesen auf.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung integrierter Informationssysteme • interner und externer elektronischer Datenaustausch • Kopplung von Anwendungssoftware über Schnittstellen • IT-gestützte Geschäftsprozesse mit Schwerpunkt EPK-Diagramm und ARIS-Konzept • Werkzeuge und Aufgaben des Informationsmanagement • IT-Systeme im Gesundheitswesen 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Impulsvorträge, Diskussionen, Fallanalysen, Rollenspiel, Gruppenarbeit			
Literatur/Lehrmaterial Mertens, P. et al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, Berlin. Abts, D., Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik. Eine kompakte und praxisorientierte Einführung, Wiesbaden. Haas, P.: Gesundheitstelematik, Springer Verlag, Berlin. Haas, P.: Medizinische Informationssysteme und Elektronische Krankenakten, Springer Verlag, Berlin. Hansen, H.-R., Neumann, G.: Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik 1. IT-Lexikon, Aufgaben und Lösungen, Stuttgart. Balzert, H.: Lehrbuch Grundlagen der Informatik, Heidelberg. Scheer, A.-W.: ARIS. Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, Berlin. Heuer, A., Saake, G., Sattler, K.-U.: Datenbanken Konzepte und Sprachen, Frechen. Jeweils die aktuellste Auflage.			
Besonderes Praxisbesuche in einem IT-Bereich eines Krankenhauses sind geplant.			

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 33 Stunden / 44%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 23,5 Stunden / 31,5%		Aufgaben/Gruppenarbeit 18,5 Stunden / 24,5%	

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-010-02	Titel der Lehrveranstaltung Wissenschaftliches Arbeiten
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten des Zeit- und Selbstmanagements. Sie sind in der Lage erste wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen und verfügen über lernpsychologische Kompetenzen. Die Studierenden sind in der Lage, Themen einzugrenzen und zu analysieren. Sie kennen den Aufbau einer Gliederung und wissen, mit welchen wissenschaftlichen Ansätzen der Inhalt gestaltet werden kann. Sie können empirische Studien integrieren, fremde Quellen korrekt zitieren und die formellen Regularien bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten einhalten.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, wissenschaftliche Denkansätze, • Lernpsychologie, Selbst- und Zeitmanagement, • Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten, • Zitation und Literaturverarbeitung, • Hypothesenbildung, Operationalisierung, • Formale Gestaltung der Arbeit, • Literaturverwaltungsprogramme 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Vorlesung mit Übungen			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			
Siehe Lehr-/Lernformen			
Literatur/Lehrmaterial			
Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin.			

Heesen, B.: Wissenschaftliches Arbeiten. Methodenwissen fürs Bachelor- Master- und Promotionsstudium, Berlin.
 Heister, W; Weßler-Poßberg, D.: Studieren mit Erfolg: Wissenschaftliches Arbeiten, Stuttgart.
 Lubzyk, J. et al.: Wie man eine wissenschaftliche Arbeit erstellt. Ein Leitfaden der HfWU. Nürtingen.
 Rost, F.: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, Berlin.
 Jeweils die aktuellste Auflage.

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden/ 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden/ 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 7,5 Stunden/ 15%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-010-03	Titel der Lehrveranstaltung Business English II
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen aus Business English I und sind in der Lage, aktuelle Themen aus Politik und Wirtschaft in englischer Sprache kontrovers zu diskutieren.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
In the 2nd academic term students practise the language and communication skills acquired in the first semester, extend their knowledge of English, explore current thinking on important business topics and trends in a form of a “debating club” and train “reading for context”. Students are supposed to write seminar papers on a wide range of topical business issues and make presentations during 15-20 minutes using visual aids, like overhead transparencies and Power Point. The aim of such presentations is not only to improve students’ ability to write and to speak but also to encourage them to think about the topic, to			

pool their knowledge with others in the group, to involve them in a role play or problem-solving activity.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

In a Business English Course all 4 language activities are involved: listening, reading, writing and speaking. Most texts are authentic and are preceded with pre-reading tasks. Exercises and writing tasks have emphasis on advanced-level grammar and vocabulary including special business and tourism/health terminology. Most of the tasks appear after the texts and relate to them; they include matching words from the text with their definitions or synonyms, deducing the meaning of words from the context, finding word partnerships, word-building, making translation from German into English, language practice which continue to cause difficulties even at an advanced level. Apart from that students read up-to-date articles from newspapers and magazines on various political, economic and social issues, discuss them in a form of a dispute or write essays expressing their personal opinion, make dialogues and presentations.

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Siehe Lehr-/Lernformen

Literatur/Lehrmaterial

An Outline of American Economy, United States Information Agency.
 Business Englischer Wortschatz nach Sachgebieten geordnet (Humboldt Taschenbuch).
 Collins Student's Grammar, The University of Birmingham.
 Englische Handelskorrespondenz im Griff (Klett Verlag).
 Englischer Fachwortschatz Wirtschaft im Griff (Klett Verlag).
 Money Week, Economist, International Herald Tribune.
 Sester, F., Sester, E.: Englisch für Kaufleute. Geschäftskorrespondenz und Handelskunde, München.
 Soanes, C., Stevenson, A.: The Concise Oxford Dictionary, Mannheim.
 Up-to-date articles from newspapers and magazines: Financial Times, Time Magazine.
 Jeweils die aktuellste Auflage.

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Englisch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 33 Stunden/ 44%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 23,5 Stunden/ 31,5%		Aufgaben/Gruppenarbeit 18,5 Stunden/ 24,5%

Modulbeschreibung

Code 411-011	Modulbezeichnung II.5 Compliance + Datenschutz
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Die Studierenden können Compliance relevante Rechtsgebiete wie Korruption, Kartellrecht, Arbeitsrecht und Datensicherheit erklären und beurteilen. Sie werden befähigt, bei der Etablierung eines Compliance Management Systems (CMS) mitzuwirken und die Einhaltung der Compliance Richtlinien zu kontrollieren.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen, um die IT-Sicherheit im Unternehmen zu gewährleisten. Sie wissen, welche datenschutzrechtlichen Vorschriften Unternehmen, Dienstleister, die öffentliche Verwaltung und Organisationen beachten müssen. Die Studierenden sind in der Lage Schwachstellen bspw. von Computersystemen zu erkennen und geeignete Maßnahmen einzuleiten.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Persönliche Haftung und Unternehmenshaftung, Compliance relevante Rechtsgebiete, Korruption, Kartellrecht, Arbeitsrecht und Datensicherheit, Rechnungswesen, Etablierung eines Compliance Management Systems (CMS), Informationsmanagement, Aspekte des Datenaustausches, Managementinformationssysteme, Business Intelligence.</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesungen, Work-Shops, Gruppenarbeit, Diskussionen.</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	keine

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Wirtschaftsinformatik; Recht I; Recht II
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte</p> <p>Im Teilmodul Compliance wird die Unternehmensethik thematisiert.</p>

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60)	

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Horst Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 4	Präsenz in SWS 4
Workload 4 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 36 Std. / 36%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 34 Std. / 34%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Std. / 30%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-011-01	Compliance
411-011-02	Betrieblicher Datenschutz

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-011-01	Titel der Lehrveranstaltung Compliance
---------------------------	--

Ausgestaltung

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Die Studierenden können Compliance relevante Rechtsgebiete wie Korruption, Kartellrecht, Arbeitsrecht und Datensicherheit erklären und beurteilen. Sie werden befähigt, bei der Etablierung eines Compliance Management Systems (CMS) mitzuwirken und die Einhaltung der Compliance Richtlinien zu kontrollieren.</p>

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Haftung und Unternehmenshaftung, • Korruption, • Kartellrecht, • Arbeitsrecht und Datensicherheit, • Etablierung eines Compliance Management Systems • Verhalten bei Ermittlungen 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Impulsvorträge, Diskussionen, Fallanalysen, Rollenspiel, Gruppenarbeit			
Literatur/Lehrmaterial Bay, K. C.; Hastenrath, K.: Compliance-Management-Systeme: Praxiserprobte Elemente, Prozesse und Tools, München. Hastenrath, K. et al.: Compliance-Kommunikation: Professionell – international – zielgruppengerecht, Berlin. Moosmayer, K.: Compliance: Praxisleitfaden für Unternehmen, München. Zenke, I. et al.: Compliance Management im Wandel: Ein Praxisleitfaden für die Einrichtung eines ganzheitlichen CMS, Herne. Jeweils die aktuellste Auflage.			
Besonderes			

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
3	3	Nein	2	Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 27 Stunden / 36%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 25,5 Stunden / 34%		Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Stunden / 30%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-011-02	Titel der Lehrveranstaltung Betrieblicher Datenschutz
--------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden erwerben Kompetenzen, um die IT-Sicherheit im Unternehmen zu gewährleisten. Sie wissen, welche datenschutzrechtlichen Vorschriften Unternehmen, Dienstleister, die öffentliche Verwaltung und Organisationen beachten müssen. Die Studierenden sind in der Lage Schwachstellen bspw. von Computersystemen zu erkennen und geeignete Maßnahmen einzuleiten.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Technologische Neuerungen und Datenschutz, • Datenschutz im Internet, • Datenschutz im Geschäftsverkehr und am Arbeitsplatz, • Ziele der IT-Sicherheit, • Gegenmaßnahmen bei Schwachstellen und Bedrohungen, • Gesetzliche Grundlagen des Datenschutzes, • Internationaler Datenschutz. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Siehe Lehr-/Lernformen			
Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Langen, M.: Datenschutz und Datensicherheit, Duderstedt. • Scharr, P.: Das Ende der Privatsphäre, München. • Walter, A.: Datenschutz im Betrieb, Freiburg. • Witt, B.: Datenschutz kompakt und verständlich, Wiesbaden. Jeweils die aktuellste Auflage.			
Besonderes			

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 1 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				

Präsenz 9 Stunden / 36%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 8,5 Stunden / 34%	Aufgaben/Gruppenarbeit 7,5 Stunden / 30%
-----------------------------------	--	--

Modulbeschreibung

Code 411-013	Modulbezeichnung III.1 Tourismus II
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Inhalte und die Bedeutung des Destinationsmarketings beschreiben, • notwendige Entscheidungen im Destinationsmarketing begründen, • alternative Destinationsmarketingentscheidungen vergleichend bewerten, • sie sind sensibilisiert für die Zielgruppe „Patienten“ im Destinationsmarketing, • sie sind in der Lage, eigene Destinationsmarketingmaßnahmen zu entwickeln und interdisziplinär zu beurteilen, • die Bedeutung tourismuswirtschaftlicher Informationstechnologie erklären, • verschiedene tourismuswirtschaftliche Informationssysteme vergleichend beurteilen, • bei der Auswahl tourismuswirtschaftlicher Informationssysteme eigene Ideen und Vorstellungen entwickeln und einbringen, • die Bedeutung von E-Commerce und Social Media Marketing erklären, • Social Media Strategien entwickeln und beurteilen, • die Herausforderungen für Unternehmen im Kontext digitaler Informationstechnologien reflektieren und einschätzen.
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffliche Grundlagen und Abgrenzungen im System Tourismus, • Herausforderungen für touristische Unternehmen durch Individualisierung, Neue Medien, Verbraucherschutz und Hyper-Wettbewerb, • verschiedene Ausprägungen touristischen Verhaltens und touristischer Angebote, • Bandbreite touristischer Unternehmen in den Quell- und in den Zielgebieten, • nachfrageorientierte Vermarktung gesundheitsorientierter Urlaubsangebote, • Strategisches Destinationsmarketing: Preis-, Produkt-, Vertriebs- und Kommunikationspolitik sowie Destinationsmanagement: normativer und strategischer Rahmen (Außen- vs. Innenmarketing), • finanzielle Grundlagen, Kalkulation, Abrechnung und steuerliche Besonderheiten, • Programmgestaltung und Profilbildung inklusive Reiseleitung/ Animation, • rechtliche Grundlagen und Prinzipien Nachhaltiger Entwicklung, • Einführung in die Computerreservierungssysteme im Tourismus, • Internet: die Online-Datenbank für Tourismus, • Buchung der touristischen Leistungen im Internet,

- Hotelreservierungssysteme,
- Anforderungen an die Informationstechnologie in der Reisewirtschaft,
- Anforderungen an die Informationstechnologie im Incoming,
- Grundlagen Social Media, Zahlen und Fakten,
- Herausforderungen für Unternehmen,
- Social Media Marketing,
- Facebook, Instagram und Influencer,
- Best Practice: HolidayCheck Adventskalender,
- Social Media Strategien,
- Digitale Informationstechnologien zur Unterstützung von Geschäftsprozessen, Vertriebskanäle und Market-Places,
- Webdesign – Usability & User Experience,
- Sicherheit und Recht im E-Commerce.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit praktischen Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Grundlagen der (Gesundheits-)Tourismuswirtschaft Überblick über aktuelle Themen in der Branche
Vorbereitung für das Modul	Grundlegende Lehrbücher, z. B.: Jörn W. Mundt: Tourismus, München. Überregionale Zeitungen, z. B.: FAZ, NZZ, SZ, Die Zeit. Wichtige Fachzeitschriften, z. B.: fww magazin, Zeitschrift für Tourismuswissenschaft. Wichtige Branchen-Websites, z. B.: DRV, DZT, ITB.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Auf der Grundlage von Tourismus I sowie Schlüsselqualifikationen I und II. Voraussetzung für das praktische Studiensemester.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Nachhaltige Entwicklung und Tourismus befinden sich in einem Spannungsverhältnis zueinander. Klimawandel und Bedrohung natürlicher Ressourcen erzwingen angepasste Verhaltensweisen nicht nur auf Seiten der Reisenden, sondern auch bei den Bereisten. Ökologische Nachhaltigkeit gilt inzwischen in der Tourismusbranche als eine *Conditio sine qua non* erfolgreicher Geschäftsmodelle, soziale Nachhaltigkeit hingegen wird kaum thematisiert. Gerade hier, etwa an den Beispielen Arbeitszeiten, Verdienstmöglichkeiten und Schutz bedrohter Kulturgüter, zeigt sich jedoch die Schwierigkeit, in einem

globalisierten Wettbewerbsumfeld langfristig eine, auch an dem Ideal sozialer Gerechtigkeit orientierte, ökonomische Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 60 + StA	40% / 60%

Organisation

Modulverantwortliche/r Dipl.-Vw. Michael Steinbach		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6
Workload 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 80 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 80 Stunden / 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Stunden / 29%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-013-01	Destinationsmarketing
411-013-02	Informationstechnik im Tourismus
411-013-03	E-Commerce und Social Media

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-013-01	Titel der Lehrveranstaltung Destinationsmarketing
--------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Inhalte und die Bedeutung des Destinationsmarketings beschreiben, • notwendige Entscheidungen im Destinationsmarketing begründen, • alternative Destinationsmarketingentscheidungen vergleichend bewerten, • sie sind sensibilisiert für die Zielgruppe „Patienten“ im Destinationsmarketing, • sie sind in der Lage, eigene Destinationsmarketingmaßnahmen zu entwickeln und interdisziplinär zu beurteilen. 			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte Im Mittelpunkt steht das Zusammenspiel verschiedener touristischer Unternehmen im Tourismus, insbesondere die auf den Gast zugeschnittene Reise als ein komplexes, mit gesellschaftlichen Entwicklungen verknüpftes Leistungsbündel. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Moduls sollen innovative gesundheitsorientierte Urlaubsangebote von Destinationen darstellen. Modernes Destinationsmarketing beinhaltet mehr als ein Gastgeberverzeichnis zu drucken und Messen zu besuchen. Den Studierenden wird aufgezeigt, wie basierend auf Marktanalysen und Zielgruppendefinitionen eine Vision entwickelt, ein strategisches Destinationsleitbild definiert und daraus Marketingstrategien abgeleitet werden. Außerdem wird die Bedeutung der Corporate Identity und der Markenpolitik einer Destination erläutert.			
Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Simulation beruflicher Anforderungen und deren wissenschaftliche Reflexion, Selbststudium, kooperatives Lernen			
Lehr-/Lernmethoden Vortrag, Diskussionen, Übungen, Planspiel, Rollenspiel, Lernteamcoaching			
Literatur/Lehrmaterial Berg, W.: Grundlagen Marketing und Tourismus-Marketing, München. Conrady, R.; Buck, M.: Trends and Issues in Global Tourism, Heidelberg. Freyer, W.: Tourismusmarketing, München. Linkenbach, R.: Innenmarketing im Tourismus, München. Mundt, J. W.: Tourismus, München. Wiesner, K. A.: Professionelles Standort- und Destinationsmanagement: Instrumentarien und Praxisbeispiele für erfolgreiches Place-Management und -Marketing, Berlin. Überregionale Zeitungen, z. B.: FAZ, NZZ, SZ, Die Zeit. Wichtige Fachzeitschriften, z. B.: fvw magazin, Zeitschrift für Tourismuswissenschaft.			

Wichtige Branchen-Websites, z. B. DRV, DZT, ITB.
 Bezogen auf die Literatur: Jeweils die aktuellste Auflage.

**Besonderes
 Exkursionen**

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Stunden / 20 %	

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-013-02	Titel der Lehrveranstaltung Informationstechnik im Tourismus
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- die Bedeutung tourismuswirtschaftlicher Informationstechnologie erklären,
- verschiedene tourismuswirtschaftliche Informationssysteme vergleichend beurteilen,
- bei der Auswahl tourismuswirtschaftlicher Informationssysteme eigene Ideen und Vorstellungen entwickeln und einbringen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Tourismus hat sehr viel mit Kommunikation und der Übermittlung von Informationen zu tun. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die informationstechnologischen Grundtatbestände der Tourismuswirtschaft. Sie werden mit Computerreservierungssystemen als Systeme von Branchen (Amadeus) ebenso vertraut wie mit Computerreservierungssystemen als einzelwirtschaftliche Hilfsmittel.

- Einführung in die Computerreservierungssysteme im Tourismus,
- Internet: die Online-Datenbank für Tourismus,

<ul style="list-style-type: none"> • Buchung der touristischen Leistungen im Internet, • Hotelreservierungssysteme, • Anforderungen an die Informationstechnologie in der Reisewirtschaft, • Anforderungen an die Informationstechnologie im Incoming.
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Exkursion, Selbststudium, kooperatives Lernen.
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Übungen, Referate, Fallstudien, Gruppenarbeit, Moderation mit Metaplan (Brainstorming, Mindmapping und Clustering) .
Literatur/Lehrmaterial Egger, R.: Grundlagen des eTourism: Informations- und Kommunikationstechnologien im Tourismus, Aachen. Kühne, R.: Yield-Management, München. Langer, J.: E-Commerce: The Internet and its Influence on the Travel Industry, Saarbrücken. Schneider, A.: Virtuelle Veranstalter im Praxistest, Köln. Schubert, J.: Suchmaschinenmarketing – Ein Element des strategischen E-Marketing am Beispiel der Tourismusbranche, Saarbrücken. Jeweils die aktuellste Auflage.
Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40 %		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Stunden / 20 %

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-013-03	Titel der Lehrveranstaltung E-Commerce und Social Media
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von E-Commerce und Social Media Marketing erklären,
--

- Social Media Strategien entwickeln und beurteilen,
- die Herausforderungen für Unternehmen im Kontext digitaler Informationstechnologien reflektieren und einschätzen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Grundlagen Social Media, Zahlen und Fakten,
- Herausforderungen für Unternehmen,
- Social Media Marketing,
- Facebook, Instagram und Influencer,
- Best Practice: HolidayCheck Adventskalender,
- Social Media Strategien,
- Digitale Informationstechnologien zur Unterstützung von Geschäftsprozessen, Vertriebskanäle und Market-Places,
- Webdesign – Usability & User Experience,
- Sicherheit und Recht im E-Commerce.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Exkursion, Selbststudium, kooperatives Lernen.

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vorlesung mit Übungen, Referate, Fallstudien, Gruppenarbeit, Moderation mit Metaplan (Brainstorming, Mindmapping und Clustering) .

Literatur/Lehrmaterial

Egger, R.: Grundlagen des eTourism: Informations- und Kommunikationstechnologien im Tourismus, Aachen.

Heinemann, G.: Der neue Onlinehandel: Geschäftsmodelle, Geschäftssysteme und Benchmarks im E-Commerce, Wiesbaden.

Kühne, R.: Yield-Management, München.

Langer, J.: E-Commerce: The Internet and its Influence on the Travel Industry, Saarbrücken.

Schneider, A.: Virtuelle Veranstalter im Praxistest, Köln.

Schubert, J.: Suchmaschinenmarketing – Ein Element des strategischen E-Marketing am Beispiel der Tourismusbranche, Saarbrücken.

Jeweils die aktuellste Auflage.

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
2	2	Nein	3	Deutsch oder Englisch

Workload:

2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:

Präsenz 20 Stunden / 40 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Stunden / 20 %
-------------------------------------	--	--

Modulbeschreibung

Code 411-014	Modulbezeichnung III.2 Tourismus III
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- Die Komplexität des Systems Tourismus in ihren Auswirkungen auf Unternehmen der Tourismus-Branche beschreiben,
- Herausforderungen für touristische Unternehmen erläutern, Stärken und Schwächen verschiedener Geschäftsmodelle an aktuellen Beispielen aufzeigen,
- Kennzahlen der Hotelbranche verstehen und interpretieren,
- den gesundheitsorientierten Tourismus als wichtigen Teil des Gesundheitstourismus einschätzen und erklären sowie die vorhandenen Schnittstellen zu den benachbarten Segmenten (Aktiv- Kultur-, Spiritueller Tourismus etc.) darstellen,
- die Arbeitsweise touristischer Unternehmen an ausgewählten Beispielen aus dem Umfeld des gesundheitsorientierten Tourismus kennzeichnen,
- ein solides Wissen über gesundheitsorientierte Destinationen in Deutschland und Europa als Grundlage für zu erstellende buchbare Angebote nachweisen,
- die Problematik niedriger Margen und schwieriger Arbeitszeiten im Tourismus kritisch diskutieren und auf neue Fragestellungen übertragen,
- gesundheitsorientierte Infrastrukturen in Hotels, Thermen und Saunalandschaften bewerten.

Inhalte

- Historische Entwicklung des Gesundheitsreisemarktes bis zu seiner heutigen Bedeutung,
- Betrachtung der gesundheitsorientierten Nachfrageseite (Struktur, Reiseentscheidung, Reiseverhalten etc.),
- gesundheitsorientierte Angebotsseite (Struktur, Einflussfaktoren, Marktteilnehmer und aktuelle Marktthemen),
- Darstellung aktueller Marktsegmente mit vertiefender Detailbetrachtung des Marktes für Gesundheitstourismus und seinen Teilmärkten (Medizin-/Patiententourismus, Kurtourismus, Medical-Wellness-Tourismus, Wellness-Tourismus und gesundheitsorientierter Tourismus),
- Management von Übernachtungsbetrieben,
- Kennzahlen im Hotelmanagement,
- Management von Wellnesshotels und Kur- und Rehabilitationsbetrieben,

<ul style="list-style-type: none"> Planung und Management von Spa-Einrichtungen,
Lehr-/Lernformen Vorlesung mit praktischen Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Tourismus I Tourismus II
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Auf der Grundlage von Tourismus I und II
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Nachhaltige Entwicklung und Tourismus befinden sich in einem Spannungsverhältnis zueinander. Klimawandel und Bedrohung natürlicher Ressourcen erzwingen angepasste Verhaltensweisen nicht nur auf Seiten der Reisenden, sondern auch bei den Bereisten. Ökologische Nachhaltigkeit gilt inzwischen in der Tourismusbranche als eine <i>Conditio sine qua non</i> erfolgreicher Geschäftsmodelle, soziale Nachhaltigkeit hingegen wird kaum thematisiert. Gerade hier, etwa an den Beispielen Arbeitszeiten, Verdienstmöglichkeiten und Schutz bedrohter Kulturgüter, zeigt sich jedoch die Schwierigkeit, in einem globalisierten Wettbewerbsumfeld langfristig eine, auch an dem Ideal sozialer Gerechtigkeit orientierte, ökonomische Nachhaltigkeit zu gewährleisten.
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min) K60 + StA	Anteil % 40 / 60%
---	-----------------------------

Organisation

Modulverantwortliche/r Dipl.-Vw. Michael Steinbach		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 5
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 60 Stunden / 40 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 60 Stunden / 40 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Stunden / 15 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-014-01	Hotelmanagement
411-014-02	Gesundheitstourismus

Beschreibung für Modulelement

Code: 411-014-01	Titel des Modulelements: Hotelmanagement
---------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung in der Lage, die unternehmerischen Entscheidungen von Übernachtungsbetrieben darzulegen und zu begründen. Sie können Spezifika der verschiedenen Beherbergungsbetriebe vergleichend wiedergeben und einschätzen sowie sich daraus ergebende Entscheidungen beurteilen, Maßnahmen auswählen und eigene interdisziplinäre Ideen einbringen.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
In diesem Modul werden die Grundlagen des Managements von Übernachtungsbetrieben vermittelt, was wiederum auch das notwendige Rüstzeug für das operative Management von Wellnesshotels und Kur- bzw. Rehabilitationskliniken darstellt.			
<ul style="list-style-type: none"> • Der Beherbergungsbetrieb • Organisation des Hotelbetriebs • Marketing in der Hotellerie • Gesundheits- und Wellnessangebote • Management in der Hotellerie • Kennzahlen im Gastgewerbe 			

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Exkursion, Selbststudium, kooperatives Lernen.
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Übungen, Referate, Fallstudien, Gruppenarbeit, Moderation mit Metaplan (Brainstorming, Mindmapping und Clustering).
Literatur/Lehrmaterial Gardini, M.A.: Marketing-Management in der Hotellerie, München. Gewalt, S.: Hotel-Controlling, München. Gruner, A.: Hotel und Gastronomie für Touristikfachwirte, München. Helget, G. et al.: Hotellerie und Gastronomiemanagement, Düsseldorf. Henschel, U. K.: Hotelmanagement, München. Jeweils die aktuellste Auflage.
Besonderes Gastreferenten/innen

Organisation

ECTS-Punkte: 3	SWS: 2	Sprache: deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Vorlesung: 30 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 30 Stunden / 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Stunden / 20%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-014-02	Titel der Lehrveranstaltung Gesundheitstourismus
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Den gesundheitsorientierten Tourismus als wichtigen Teil des Gesundheitstourismus einschätzen und erklären, • die benachbarten Segmente wie Aktiv-, Kultur- und Spiritueller Tourismus beschreiben und zum gesundheitsorientierten Tourismus und dem Gesundheitstourismus insgesamt in Beziehung setzen, • die besonderen Herausforderungen, die der gesundheitsorientierte Tourismus an den ländlichen Raum stellt, beschreiben, diskutieren und erklären, • die Kenntnisse aus Grundlagen der Tourismuswirtschaft und Destinationsmanagement auf den gesundheitsorientierten Tourismus übertragen und anwenden, • innovative gesundheitsorientierte Urlaubsangebote entwickeln und vermarkten,

- gesundheitstouristische Infrastruktur bewerten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Aktuelle Studien belegen, dass die Gesundheit oft ein wichtiges Motiv für einen Urlaub darstellt. Zugleich ist die Gesundheit aber nur selten der Hauptgrund für eine Reise. Vielmehr ist die Gesundheit eng mit den weiteren Reisemotiven wie Aktivität, Kultur, Sinnsuche oder Spiritualität verknüpft. Um den Gesundheitstourismus insgesamt verstehen zu können, ist es daher wichtig, den Betrachtungswinkel deutlich zu erweitern. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen deshalb insbesondere folgende Themen:

- Einführung und Definition grundlegender Begriffe,
- gesundheitstouristische Reiseformen,
- bisherige Entwicklung des gesundheitsorientierten Tourismus,
- grundlegende Einführung und Charakterisierung benachbarter Segmente: Aktivtourismus (insb. Rad- und Wandertourismus), Kulturtourismus, Spiritueller Tourismus etc.,
- grundlegende Charakteristika der Nachfrager gesundheitsorientierter Urlaube,
- Merkmale marktgerechter gesundheitsorientierter Urlaubsangebote,
- nachfrageorientierte Vermarktung gesundheitsorientierter Urlaubsangebote,
- gesundheitstouristische Betriebe und Spa-Einrichtungen.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Exkursion, Selbststudium, kooperatives Lernen.

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vorlesung mit Übungen, Referate, Fallstudien, Gruppenarbeit, Moderation mit Metaplan (Brainstorming, Mindmapping und Clustering).

Literatur/Lehrmaterial

Berg, W. : Gesundheitstourismus und Wellnesstourismus, München.
 Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Hrsg.): Innovativer Gesundheitstourismus in Deutschland, Berlin.
 Dreyer, A.; Menzel, A.; Endreß, M. (Hrsg.): Wandertourismus: Kundengruppen, Destinationsmarketing, Gesundheitsaspekte, München.
 Dreyer, A.; Mühlhölzer, R.; Miglbauer E. (Hrsg.): Radtourismus: Entwicklungen, Potentiale, Perspektiven, München.
 Hopfinger, H.; Pechlaner, H.; Schön, S.; Antz., C. (Hrsg.): Kulturfaktor Spiritualität und Tourismus. Sinnorientierung als Strategie für Destinationen, Berlin.
 Illing, K.-T. (2009): Gesundheitstourismus und Spa-Management. München.
 Pechlaner, H.; Hopfinger, H.; Schön, S.; Antz, C. (Hrsg.): Wirtschaftsfaktor Spiritualität und Tourismus. Ökonomisches Potenzial der Werte- und Sinnsuche, Berlin.
 Rulle, M.; Hoffmann, W.; Kraft, K.: Erfolgsstrategien im Gesundheitstourismus, Berlin.
 Schuler, A.; Rein, H. (Hrsg.): Tourismus im ländlichen Raum, Wiesbaden.
 Steinecke, A. (2007): Kulturtourismus: Marktstrukturen, Fallstudien, Perspektiven, München.
 Fachzeitschriften: Fremdenverkehrswirtschaft fvw, Zeitschrift für Tourismuswissenschaft.

Bei der Literatur jeweils die aktuellste Auflage.

Besonderes
Gastreferenten/innen

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 3	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Stunden / 20 %	

Modulbeschreibung

Code 411-015	Modulbezeichnung III.3 Recht II
-----------------	------------------------------------

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage, selbständig juristische Fälle aus dem Tourismusrecht mit Hilfe der einschlägigen rechtlichen Literatur und Gesetzestexte zu lösen. Die Studierenden können die Besonderheiten des Tourismusrechts erklären, Vertragsverhältnisse zwischen Anbieter und Reisenden vergleichen und beurteilen sowie eigene Ideen zur Vertragsgestaltung einbringen. Sie können die Grundstrukturen des Arztes darlegen, Haftungsfragen des Arztes hinsichtlich bestimmter Dienstleistungen bzw. Handlungen einschätzen sowie Risiken im Zusammenhang mit der Rechtsform eines Krankenhauses erläutern und benennen. Sie werden befähigt, Besonderheiten der gesetzlichen Krankenversicherung zu benennen und zu erläutern. Sie kennen die Unterschiede in den Leistungszahlungen zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung und können die Möglichkeiten bei der Erstattung von Gesundheitsdienstleistungen prüfen und beurteilen.

Inhalte

Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen der tourismuswirtschaftlichen Bereiche. Sie werden mit den wesentlichen Sachverhalten des Rechts der Pauschalreise - also dem Reisevertragsrecht - und der teilweise schwierigen Abgrenzung zum Individualreisenden vertraut gemacht. Grundlagen, Anwendungsbereiche, Vertragsabschluss/ -änderung/ -aufhebung, Pflichten der Parteien, Leistungsstörungen und Haftung, Anspruchsgeltendmachung und -durchsetzung. Im Krankenhausrecht spielen komplexe Fragen je nach Rechtsform der Klinik eine Rolle. Zu unterscheiden gilt es auch den inneren Bereich von Haftungsfragen des Arztes und der Klinik im Außenverhältnis. Das ärztliche Berufsrecht wird analysiert.

Themenbereiche im Gebühren- und Versicherungsrecht:

- Versicherter Personenkreis in der gesetzlichen Krankenversicherung,
- Wahlrechte und Mitgliedschaftsverhältnisse der Mitglieder,
- Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung,
- Risikostrukturausgleich und Risikopool,
- Unterschiede in der privaten Krankenversicherung.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit praktischen Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • II.2 Allgemeines Privatrecht • II.3 Handels- und Gesellschaftsrecht
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines Privatrecht • Handels- und Gesellschaftsrecht
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 90	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Horst Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 6

Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 60 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 60 Stunden / 40 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Stunden / 20 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-015-01	Tourismusrecht
411-015-02	Arzt- und Krankenhausrecht
411-015-03	Gebühren- und Versicherungsrecht

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code: 411-015-01	Titel des Modulelements: Tourismusrecht
----------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage, selbständig juristische Fälle aus dem Tourismusrecht mit Hilfe der einschlägigen rechtlichen Literatur und Gesetzestexte zu lösen. Die Studierenden können die Besonderheiten des Tourismusrechts erklären, Vertragsverhältnisse zwischen Anbieter und Reisenden vergleichen und beurteilen sowie eigene Ideen zur Vertragsgestaltung einbringen. Sie kennen die wesentlichen Reisemängel und deren Rechtsfolgen.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen der tourismuswirtschaftlichen Bereiche. Sie werden mit den wesentlichen Sachverhalten des Rechts der Pauschalreise - also dem Reisevertragsrecht - und der teilweise schwierigen Abgrenzung zum Individualreisenden vertraut gemacht. Grundlagen, Anwendungsbereiche, Vertragsabschluss/ -änderung/ -aufhebung, Pflichten der Parteien, Leistungsstörungen und Haftung, Anspruchsgeltendmachung und -durchsetzung. Des Weiteren:			
<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Zuständigkeit, • Recht der Leistungsträger, 			

<ul style="list-style-type: none"> Beförderung (Grundzüge des Luftrechts), Beherbergung.
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen,
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Übungen, Referate, Fallstudien
Literatur/Lehrmaterial Führich, E.: Mein Recht auf Reisen, München. Führich, E.: Reiserecht. Handbuch des Reisevertrags-, Reiseversicherungs- und Individualreiserechts, Heidelberg. Schmid, R.; Tonner, K.: Meine Rechte als Fluggast: Luftverkehrs- und Reiserecht, Verbraucherschutz, München. Staudinger, J. v.; Eckert, J.: J. v. Staudingers Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch: §§ 651a-m BGB, Berlin. Tonner, K.: Der Reisevertrag, Köln. Jeweils die aktuellste Auflage.
Besonderes Gastreferenten/innen

Organisation

ECTS-Punkte: 2	SWS: 2	Sprache: deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Vorlesung: 20 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 20 Stunden / 40%	Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Stunden / 20%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-015-02	Titel der Lehrveranstaltung Arzt- und Krankenhausrecht
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) <ul style="list-style-type: none"> Die Grundstrukturen des Arztrechtes darlegen können Haftungsfragen des Arztes hinsichtlich bestimmter Dienstleistungen bzw. Handlungen einschätzen können Risiken in Zusammenhang mit der Rechtsform eines Krankenhauses erläutern und benennen können. 			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			

Sozial			
Inhalte			
<p>Der Arzt im Rechtsverhältnis ist sehr komplex. Im Verhältnis zum Patienten handelt es sich um einen zivilrechtlichen Dienstvertrag, zur Klinik teilweise auch um öffentliches Recht, gelegentlich wird der Arzt sogar vom Strafrecht eingeholt. Seiner Haftung entgeht er stets, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen: Der Eingriff ist medizinisch indiziert, es liegt eine Einwilligung nach umfassender Aufklärung vor (informed consent) und er handelte lege artis. Im Krankenhausrecht spielen komplexe Fragen je nach Rechtsform der Klinik eine Rolle. Zu unterscheiden gilt es auch den inneren Bereich von Haftungsfragen des Arztes und der Klinik im Außenverhältnis. Das ärztliche Berufsrecht wird gestreift.</p>			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Praxisorientierte Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Übungen, Referate, Fallstudien			
Literatur/Lehrmaterial			
<p>Ehlers, A., Broglie, M.: Arzthaftungsrecht, München. Heberer, J.: Arzt und Recht, Berlin. Laufs, A.: Arztrecht, NJW-Schriftenreihe Bd. 29, München. Laufs, A.; Uhlenbruck, W.: Handbuch des Arztrechts, München.</p> <p>Jeweils die aktuellste Auflage.</p>			
Besonderes			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 20 Stunden / 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Stunden / 20 %

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-015-03	Titel der Lehrveranstaltung Gebühren- und Versicherungsrecht
--------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden können nach dem erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung:

- Besonderheiten der gesetzlichen Krankenversicherung beschreiben und wiedergeben,
- Vertragsverhältnisse interdisziplinär – z.B. unter Gesichtspunkten eines Anbieters von Gesundheitsdienstleistungen - beurteilen und Möglichkeiten zur Erstattung von Dienstleistungen prüfen,
- Unterschiede in den Leistungszahlungen zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung einschätzen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Versicherter Personenkreis in der gesetzlichen Krankenversicherung
 - Mitglieder (Pflichtmitglieder, freiwillige Mitglieder)
 - Familienversicherte
 - Rentner
- Wahlrechte und Mitgliedschaftsverhältnisse der Mitglieder
- Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung
 - Solidarische Finanzierung
 - Beteiligung des Bundes für versicherungsfremde Leistungen
 - Autonome Beitragserhebung durch die Krankenkasse bis 31.12.2008
 - Gesundheitsfond ab 01.01.2009
 - Beitragspflichtige Einnahmen
 - Tragung und Zahlung der Beiträge
- Risikostrukturausgleich und Risikopool
- Unterschiede in der privaten Krankenversicherung

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Praxisorientierte Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vorlesung mit Übungen, Referate, Fallstudien

Literatur/Lehrmaterial

- Sozialgesetzbuch V Recht des öffentlichen Gesundheitswesens (Beck Texte im dtv), München.
- Schäfer, H., Senger-Sparenberg, U.: Sozialrecht 2: Sozialversicherungsrecht, Münster

- Schermer, J.: Sozialversicherung, Frechen.
- Verordnung über das Verfahren zum Risikostrukturausgleich in der gesetzlichen Krankenversicherung (Risikostruktur-Ausgleichsverordnung - RSAV), Paderborn.
- Winkler, J.: Sozialgesetzbuch IV: Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung, Baden-Baden.

Jeweils die aktuellste Auflage.

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 20 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Stunden / 20 %	

Modulbeschreibung

Code 411-016	Modulbezeichnung III.4 Medizin u. Gesundheit II
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Ernährung und Bewegung als die wichtigsten Säulen der aktiven Gesundheitsförderung erklären und beurteilen,
- Zusammenhänge zwischen Bewegungsmangel und der Entwicklung häufiger internistischer und orthopädischer Erkrankungen verstehen,
- Präventive und intervenierende Maßnahmen zur Gesundheitserhaltung oder zur Gesundheitsförderung Zielgruppen orientiert einsetzen,
- Konsequenzen aus der steigenden Prävalenz chronischer Erkrankungen erkennen und Maßnahmen konzipieren,
- Gesundheitskonzepte vor den physiologischen Hintergründen, aus der Eigenerfahrung heraus und hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit kritisch prüfen, bewerten und mit eigenen Ideen und Konzeptionen mitgestalten.

Inhalte

- Psychologische und soziale Aspekte von Ernährung,
- Lebensmittelkunde,
- Physiologische Grundlagen zur Ernährung und Bewegungsreizen,

- Auswirkungen von Bewegung auf die Gesundheit,
- Grundlagen des Ausdauertrainings,
- Grundlagen des Krafttrainings
- Lifetime Sportarten.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)
Praxisorientierte Vorlesung mit körperlicher Aktivität.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Medizinische Grundlagen aus den entsprechenden Vorlesungen, gesundheitstouristische Grundlagen sowie deren dort dargestellten Qualifikationsziele.
Vorbereitung für das Modul	Besuch der Vorlesungen zu den o. g. Voraussetzungen.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Medizin und Gesundheit I
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Ganzheitliche Sichtweise auf den Menschen und dessen Gesundheit, Sportökologie.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Dr. Sportwiss. Edgar Unger		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 4
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 60 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 57 Stunden / 38%	Aufgaben/Gruppenarbeit 33 Stunden / 22%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-016-01	Gesundheit und Ernährung
411-016-02	Gesundheit und Fitness durch Bewegung

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-016-01	Titel der Lehrveranstaltung Gesundheit und Ernährung
--------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Grundlagen, Nährstoffe und Nahrungsinhaltsstoffe, Energie- und Nährstoffbedarf, Ernährungsempfehlungen, • Diätetische Grundlagen, Alternative Kostformen, Übergewicht und Diäten, Essstörungen, u.a., • Lebensmittelkunde (u.a. Functional Food, Nutraceutical), Kosten der Ernährung, • Psychologische und soziologische Aspekte der Ernährung, Ernährungstrends, Konsumverhalten, Auswirkungen auf Gesundheit und Lebensstil. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Praxisorientierte Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit, Referate			
Literatur/Lehrmaterial Elmadfa, I.: Ernährungslehre, Tübingen. Heseker, B. und H.: Nährstoffe in Lebensmitteln, Neustadt an der Weinstraße. Kasper, H.; Wild, M.; Burkhard, W.: Ernährungsmedizin und Diätetik, München. Klotter, Ch.: Einführung Ernährungspsychologie, München. Leitzmann, C.; Müller, C.; Michel, P.: Ernährung in Prävention und Therapie, Stuttgart. Remke, H.: Krankheitsprävention durch Ernährung, Stuttgart. Jeweils die aktuellste Auflage.			

Besonderes

z. B. Tutorien, Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastreferenten/innen etc.

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 28,5 Stunden / 38%		Aufgaben/Gruppenarbeit 16,5 Stunden / 22%	

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-016-02	Titel der Lehrveranstaltung Gesundheit und Fitness durch Bewegung
---------------------------	---

Ausgestaltung**Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)**

Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Evolution und menschliche Physiologie,
- Gesundheit und moderne Bewegungsmangelerkrankungen (Hypokinetosen),
- Biologische Anpassung an Bewegungsreize,
- Gesundheitsnutzen von verbesserten konditionellen Fähigkeiten und motorischen Fertigkeiten,
- Fitness als Zivilisationsphänomen,
- Lifetime-Sportarten zur Verbesserung von Leistungsfähigkeit und Gesundheit,
- Welche Kosten verursachen Lifetime- Sportarten und wie kalkulieren Anbieter?

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Praxisorientierte Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Übungen, Lernteamcoaching

Literatur/Lehrmaterial

Ahonen, I., Lahininen, T.: Sportmedizin und Trainingslehre, Stuttgart.
 Braumann, K. M.: Die Heilkraft der Bewegung, München.
 Ferrauti, A. (Hrsg.): Trainingswissenschaft für die Sportpraxis, Berlin.

Geiger, L.V.: Gesundheitstraining, München.
 Hollmann, W.; Strüder, H. K.: Sportmedizin: Grundlagen für körperliche Aktivität, Training und Präventivmedizin, Stuttgart.
 Kohl, H.; Murray, T.; Salvo, D.: Foundations of Physical Activity and Public Health, Champaign.

Jeweils die aktuellste Auflage.

Besonderes

z. B. Tutorien, Online-Anteil, Exkursion Leistungsdiagnostik, Gastreferenten/innen etc.

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 28,5 Stunden / 38%		Aufgaben/Gruppenarbeit 16,5 Stunden / 22%

Modulbeschreibung

Code 411-017	Modulbezeichnung III.5 Mikroökonomie
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Das Modul Mikroökonomie vermittelt den Studierenden einen Einblick in die wesentlichen einzelwirtschaftlichen Fragestellungen. Dabei erlernen die Studierenden die Fähigkeit, komplexes einzelwirtschaftliches Verhalten - sowohl Konsumenten- wie auch Produzentenverhalten - ökonomisch fundiert analysieren zu können. Insbesondere die Oligopoltheorie schärft bei den Studierenden das Bewusstsein für die Reaktionsverbundenheit - sowohl zwischen Märkten als auch zwischen Wirtschaftssubjekten - und versetzt sie in die Lage, diese Interdependenzen im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen zu berücksichtigen. Außerdem sind sie mittels der erlernten Methoden in der Lage, das Marktverhalten von Haushalten und Unternehmen in unterschiedlichen Marktformen und -strukturen erklären und prognostizieren zu können und so für betriebliche Entscheidungen in der Praxis nutzbar zu machen. Darüber hinaus erlernen die Studierenden am Beispiel mikroökonomischer Fragestellungen die Fähigkeit, die Komplexität realer Phänomene mittels abstrakter, aber problemadäquater Modelle zu reduzieren, um diese Fragen einer quantitativen Bearbeitung zugänglich zu machen.

Inhalte

In der Vorlesung Mikroökonomie werden zunächst die einzelwirtschaftlichen Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen auf Güter- und Faktormärkten eingehend thematisiert. Hierauf basierend wird im Rahmen der Markttheorie die Koordination dieser einzelwirtschaftlichen Pläne in unterschiedlichen Marktkonstellationen untersucht. Abschließend werden einige zentrale wettbewerbstheoretische und –politische

Fragestellungen analysiert, um vor diesem Hintergrund die Möglichkeiten der staatlichen Einflussnahme insbesondere im Gesundheitswesen zu beleuchten.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Die Vermittlung der Kompetenzen erfolgt in Veranstaltungen, die sich im Rahmen der Lehrfreiheit des Art. 5 Abs. 3 GG halten. Vorlesung, Tutorium.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Gutes Sprachverständnis, gute Lese- und Rechtschreibkenntnisse.
Vorbereitung für das Modul	Eine Vorbereitung ist nicht notwendig.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Modul Wirtschaftspolitik
Einsatz in anderen Studiengängen	Möglich

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 4	Präsenz in SWS 4
Workload 4 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 40 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Stunden / 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Stunden / 20%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-017	Mikroökonomie

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-017	Titel der Lehrveranstaltung Mikroökonomie
-----------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge ökonomischen Denkens, • Theorie des Haushalts: Güternachfrage und Faktorangebot der Haushalte, • Theorie des Unternehmens: Güterangebot und Faktornachfrage der Unternehmen, • Markttheorie: Preisbildung auf poly-, oligo- und monopolistischen Märkten, • Theorie des Marktversagens, • Grundzüge der Wettbewerbstheorie und –politik. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Fallstudien			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Lehr- und Lernmethoden halten sich im Rahmen des Art. 5 Abs. 3 GG.			
Literatur/Lehrmaterial Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München. Pindyck, R.S.; Rubinfeld, D.L. : Mikroökonomie, München. Schmidt, I.: Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, Stuttgart. Schumann, J. et al.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, Berlin. Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, München. Jeweils die aktuellste Auflage.			
Besonderes Ein Tutorium wird bei Bedarf angeboten.			

Organisation

ECTS-Punkte 4	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
------------------	----------	---------------------------	-------------------------------	--------------------

Workload: 4 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 40 Std. / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Std. / 20%

Modulbeschreibung

Code 411-019	Modulbezeichnung IV.1 Wirtschaftspolitik
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Die Studierenden lernen aktuelle Problem- und Fragestellungen der Wirtschaftspolitik im Allgemeinen und der Sozial- und Gesundheitspolitik im Speziellen kennen. Ferner können die Studierenden die Grundzüge des Gesundheitswesens beschreiben und Anreizwirkungen neuer Gesetzesinitiativen einschätzen.</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtwirtschaftliches Denken, • Die Rolle des Staates, • Marktwirtschaft und Marktversagen, • Das deutsche Gesundheitswesen: Historie und Entwicklungen, • Soziale Wohlfahrt, • Steuerungsmechanismen im Gesundheitswesen.
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	keine

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	keine
Einsatz in anderen Studiengängen	keine

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Es werden insbesondere Bezüge zu einer nachhaltig orientierten Gesundheitspolitik gebildet.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Reiher		
Modulart Pflichtfach	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 4
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Stunden / 30%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 60 Stunden / 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 45 Stunden / 30%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-019-01	Allgemeine Wirtschaftspolitik
411-019-02	Sozialpolitik insb. Gesundheitspolitik

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-019-01	Titel der Lehrveranstaltung Allgemeine Wirtschaftspolitik
--------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, aktuelle Themen der Wirtschafts- und Sozialpolitik fundiert und differenziert zu verstehen und zu beurteilen. Sie sind damit in der Lage, das gesamtwirtschaftliche Umfeld und die sich gerade im Gesundheitssektor rasch wandelnden institutionellen Rahmenbedingungen in die Entscheidungen der betrieblichen Praxis einzubeziehen. Darüber hinaus können sie die Konsequenzen einer zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaft erkennen und diesen zentralen Aspekt bei unternehmerischen Entscheidungen angemessen berücksichtigen (**Kenntnisse**). Nach Abschluss des Moduls ist neben einem vertieften Verständnis für das Funktionieren einer marktwirtschaftlich organisierten Volkswirtschaft auf gesamtwirtschaftlicher Ebene auch ein eigenständiges Urteilsvermögen in Bezug auf nationale und globale Fragestellungen der Sozial- und Gesundheitspolitik vorhanden (**Fertigkeiten**).

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

In der Vorlesung Allgemeine Wirtschaftspolitik die Funktionsweise gesamtwirtschaftlicher Märkte, wie z.B. des Arbeits-, Kapital-, Geld- und Devisenmarktes analysiert, um so zunächst Ansatzpunkte, Instrumente aber auch Grenzen der nationalen Wirtschaftspolitik zu erarbeiten. Darüber hinaus werden insbesondere die Herausforderungen der Globalisierung und der europäischen Integration für die heimische Volkswirtschaft thematisiert.

- Grundlagen gesamtwirtschaftlichen Denkens
Kreislaufanalyse und volkswirtschaftliches Rechnungswesen,
- Betrachtung einer Volkswirtschaft in der kurzen Frist
Das Problem wirtschaftlicher Schwankungen,
- Betrachtung einer Volkswirtschaft in der langen Frist
Die Bestimmungsfaktoren der langfristigen Entwicklung,
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen im historischen Wandel
Angebots- vs. nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik,
- Grundfragen aktueller Wirtschaftspolitik
Arbeitslosigkeit: Ursachen und Bekämpfung
Preisniveaustabilität als Aufgabe der Geldpolitik
Nationale Wirtschaftspolitik bei zunehmender Internationalisierung.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

z.B. Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen,

Literatur/Lehrmaterial Blanchard, O.; Illing, G.: Makroökonomie, München. Felderer, B.; Homburg, S.: Makroökonomik und neue Makroökonomik, Berlin. Görgens, E. et al.: Europäische Geldpolitik, Stuttgart. Mankiw, N. G.: Makroökonomik, Stuttgart. Jeweils die aktuellste Auflage.
Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 30%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Stunden / 30%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-019-02	Titel der Lehrveranstaltung Sozialpolitik insb. Gesundheitspolitik
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden erlernen die Wirkungszusammenhänge des deutschen Sozialversicherungssystems. Sie erlernen ferner Grundlagenkenntnisse zum Aufbau des deutschen Gesundheitswesens. Es werden ebenso aktuelle Herausforderungen (z.B. Demographie bzw. Technischer Fortschritt) und mögliche Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das deutsche Sozialversicherungssystem, • Vertiefte Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems, • Der Gesundheitsmarkt – eine Wachstumsbranche, • Das Krankenversicherungssystem – Organisation, Finanzierung, Leistungsrahmen, Handlungsspielräume, zukünftige Herausforderungen, • Vergütungssysteme im Vergleich (Krankenhaus/ambulante Behandlung), • Aktuelle Ansätze zur Weiterentwicklung des Gesundheitssystems, • Heutige und zukünftige Bedeutung der Gesundheitsökonomie, • Auswirkungen zukünftiger Entwicklungen auf Leistungsanbieter und -bezieher. 			

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Übungen, Fallanalysen
Literatur/Lehrmaterial Hajen, L.; Paetow, H.; Schumacher, H.: Gesundheitsökonomie, Stuttgart. Lauterbach, K. W.; Stock, S.; Brunner, H.: Gesundheitsökonomie, Bern. Nagel, E.: Das Gesundheitswesen in Deutschland, Struktur- Leistungen- Weiterentwicklung, Köln. Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, Bern. Specke, H. K.: Der Gesundheitsmarkt in Deutschland, Bern. Tiemann, S.: Gesundheitssysteme in Europa- Experimentierfeld zwischen Staat und Markt, München. Jeweils die aktuellste Auflage.
Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 30%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Stunden / 30%

Modulbeschreibung

Code 411-020	Modulbezeichnung IV.2 Medizin und Gesundheit III
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichen Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilität für die Bedürfnisse von Menschen mit chronischen Erkrankungen zu entwickeln, • Stressmanagement (Entspannung) als eine der wichtigsten Säulen der aktiven Gesundheitsförderung zu beschreiben und einzusetzen, • ganzheitliche Präventions- und Heilverfahren für die häufigsten chronischen Erkrankungen zu vergleichen und beurteilen.
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pathogenese und Salutogenese, • Medizinische Soziologie und Psychologie, • Volkskrankheiten – Entstehung und Bedeutung, • Einordnung und Bedeutung der Integrativen Medizin, • Alternative Heilverfahren, • Stressentstehung, • Modelle der Stresskompetenz, • Entspannungsverfahren, • Betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Gesichtspunkte.
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Grundlagenkenntnisse aus Medizin und Gesundheit I, Grundlagen der BWL und des Tourismus zur Einordnung in den Gesundheitstourismus sowie deren dort dargestellten Qualifikationsziele.
Vorbereitung für das Modul	Besuch der o. g. Vorlesungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Medizin und Gesundheit I Medizin und Gesundheit III
Einsatz in anderen Studiengängen	keine

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte Gegenüberstellung klassischer und Integrativer Medizin.</p>

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Dipl.-Vw. Michael Steinbach		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 6
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 60 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 57Std. / 38%	Aufgaben/Gruppenarbeit 33 Std. / 22%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-020-01	Integrative Medizin und Heilverfahren
411-020-02	Stressmanagement

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-020-01	Titel der Lehrveranstaltung Integrative Medizin und Heilverfahren
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Leitgedanken und Behandlungsstrategien der Integrativen Medizin, • Die klassischen Naturheilverfahren, • Andere klassische und alternative Heilverfahren, • Aktuelle Gesundheitstrends und -angebote.
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Referate
Literatur/Lehrmaterial Augustin, M.; Schmiedel, V.: Leitfaden Naturheilkunde, München/Jena. Beinfeld, H., Korngold, E.: Traditionelle chinesische Medizin, München. Bierbach; E., Herzog, M.: Handbuch Naturheilpraxis, Methoden und Therapiekonzepte, München/Jena. Rubin, F.; Schutt, K.: Hauptsache gesund, Volkskrankheiten - wie die Medizin und Natur helfen und heilen, Reinbek. Schrott, E.: Handbuch Ayurveda, Heidelberg. Stöhr, M.: Ärzte, Heiler, Scharlatane, Schulmedizin und alternative Heilverfahren auf dem Prüfstand, Darmstadt. Jeweils die aktuellste Auflage.
Besonderes z. B. Tutorien, Praxisbesuche, Gastreferenten/innen etc.

Organisation

ECTS-Punkte 4	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
Workload: 4 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 46 Stunden / 46%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 34 Stunden / 34%		Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Stunden / 20%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-020-02	Titel der Lehrveranstaltung Stressmanagement
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			

System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Psychologische/biologische Grundlagen der Stressentstehung, • Ansätze und Modelle zur Entwicklung von Stresskompetenz, • Mittel und Methoden des Trainings von Stresskompetenz, Mentales Training – Spannung aufgabenbezogen regulieren lernen, • Übersicht über die wichtigsten Entspannungsverfahren, Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation, Yoga, Kinesiologie, TCM-Methoden, • Entspannungsübungen. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Referate			
Literatur/Lehrmaterial Geizler, W.: Wassertherapie – die sanfte Kraft des Wassers, Frankfurt/M. Gensler, P.: Kinesiologie, München. Konopka, P.: Entspannung und richtige Atmung, Berlin. Ohm, D.: Stressfrei durch Progressive Relaxation, München. Petermann, F. (Hrsg.): Entspannungsverfahren, Weinheim.			
Besonderes z. B. Tutorien, online-Anteil, Praxisbesuche, Gastreferenten/innen etc.			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 14 Stunden / 28%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 23 Stunden / 46%		Aufgaben/Gruppenarbeit 13 Stunden / 26%

Modulbeschreibung

Code 411-021	Modulbezeichnung IV.3 Tourismus IV
-----------------	---------------------------------------

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • klassische und innovative Formen und Märkte des Sporttourismus sowie deren politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu beschreiben, • die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Sporttourismus, auch in Bezug mit anderen Wirtschaftszweigen zu überblicken, • sporttouristische Konzepte, Produkte und Angebote im Sinne der Nachhaltigkeit und unter Berücksichtigung umweltrelevanter Faktoren zu entwickeln, • das Tourismus- und Kongressgeschäft als zentralen Wirtschaftsfaktor für Städte und Regionen zu analysieren und zu beurteilen, • die Besonderheiten und die unternehmerisch-politische Bedeutung der Meeting-, Incentive-, Convention- Event-Branche (MICE) zu diskutieren und entsprechende Veranstaltungen zu planen und durchzuführen,
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definitionen und Begriffe sporttouristischer Konzepte • Funktionen von Sportangeboten im Tourismus, • Märkte des Sporttourismus, Chancen und Grenzen, • Internationaler Sporttourismus und Destinationen, • Sporttourismus – Checkliste für die Produktentwicklung, • MICE Tourismus als zentraler Wirtschaftsfaktor für Städte und Regionen, • Besonderheiten bei der Planung und Durchführung von MICE-Veranstaltungen, • Fallstudien am Beispiel führender Unternehmen der Messe- und Kongressindustrie, • Exkursionen zu ausgewählten Veranstaltungen.
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Tourismus I, II und III
Vorbereitung für das Modul	Besuch der Vorlesungen zu den o. g. Voraussetzungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Praxisprojekt Tourismus; Tourismus und Ökologie
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Organisation von nachhaltigen Veranstaltungen; Sporttourismus unter ökologischen Aspekten.
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Dipl.-Vw. Michael Steinbach		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 5
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 60 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 48 Stunden / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 42 Stunden / 28%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-021-01	Sporttourismus
411-021-02	MICE Tourismus
411-021-03	Exkursion MICE Tourismus

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-021-01	Titel der Lehrveranstaltung Sporttourismus
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen

Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Sport als Modell postmoderner Gesellschaften, • Definitionen und Begriffe sporttouristischer Konzepte • Funktionen von Sportangeboten im Tourismus, • Märkte des Sporttourismus, Chancen und Grenzen, • Internationaler Sporttourismus und Destinationen, • Sporttourismus – Checkliste für die Produktentwicklung. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			
Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit, Referate			
Literatur/Lehrmaterial			
<p>Dreyer, A.: Tourismus und Sport, Wiesbaden. Heise, P.; Axt-Gadermann, M.: Sport- und Gesundheitstourismus 2030: Wie die „Generation plus“ den Markt verändert, Wiesbaden. Roth, R. et al.: Wirtschaftsfaktor Sporttourismus: Ressourcenmanagement, Produkt- und Destinationsentwicklung, Berlin. Schwark, J.: Handbuch Sporttourismus, Stuttgart.</p> <p>Jeweils die aktuellste Auflage</p>			
Besonderes			
z. B. Tutorien, online-Anteil, Praxisbesuche, Gastreferenten/innen etc.			

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 25 Stunden / 33%		Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Stunden / 27%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-021-02	Titel der Lehrveranstaltung MICE Tourismus
--------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage:

- das Tourismus- und Kongressgeschäft als zentralen Wirtschaftsfaktor für Städte und Regionen zu analysieren und zu beurteilen,
- die Besonderheiten und die unternehmerisch-politische Bedeutung der Meeting-, Incentive-, Convention- Event-Branche (MICE) zu diskutieren und entsprechende Veranstaltungen zu planen und durchzuführen,
- anhand von Fallstudien wichtige Unternehmen und die Funktion der MICE Industrie für das Business Networking zu thematisieren,
- dienstleistungsorientierte Fragestellungen und Prozesse im MICE Management verstehen, analysieren und sie begründet an Veränderungen der Märkte anzupassen,
- den Stellenwert von Location, Qualität, Erlebnischarakter und Nachhaltigkeit zu erläutern.
- ein auf wirtschaftspsychologischen Erkenntnissen basierendes Teilnehmermanagement zu installieren, das die Kunden vor, während und nach der Veranstaltung überzeugend betreut,
- professionelle Ticketingsysteme zu reflektieren und über die Implementierung anhand der spezifischen Bedingungen und Voraussetzungen der Veranstaltung zu entscheiden.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- MICE Tourismus als zentraler Wirtschaftsfaktor für Städte und Regionen,
- Besonderheiten bei der Planung und Durchführung von MICE-Veranstaltungen,
- Fallstudien am Beispiel führender Unternehmen der Messe- und Kongressindustrie,
- Besonderheiten bei der Planung und Durchführung von MICE-Veranstaltungen,
- Customer Relationship Management, Teilnehmermanagement als erfolgsentscheidender Teil der Veranstaltung,
- Professionelles Ticketing – die besten Ticketing Systeme am Beispiel Hub Spot, Solar Winds und Happy Fox,
- Exkursionen zu ausgewählten Veranstaltungen.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Übungen, Lernteamcoaching

Literatur/Lehrmaterial

Davidson, R., Cope, B.: Business travel: conferences, incentive travel, exhibitions, corporate hospitality and corporate travel, Harlow.
Espich, G.: Business-Travel-Management: kostenoptimierte und effektive Planung, Durchführung und Kontrolle von Geschäftsreisen, Renningen.
Freyer, W., Naumann, M., Schröder, A. (Hrsg.): Geschäftsreise-Tourismus - Geschäftsreisemarkt und Business Travel Management, Dresden.
Mahnicke, R.: Business Travel Management: Praxis-Know-how für Einkäufer, Wiesbaden
Schreiber, M.-Th. (Hrsg.): Kongresse, Tagungen und Events: Potential, Strategien und Trends der Veranstaltungswirtschaft, München.
Weiermair (Hrsg.), K. et al.: Qualitätszeichen im Tourismus: Vermarktung und Wahrnehmung von Leistungen.
Wünsch, U. (Hrsg.), Thuy, P. (Hrsg.): Handbuch Eventkommunikation, Berlin.
Jeweils die aktuellste Auflage.

Besonderes

z. B. Tutorien, online-Anteil, Exkursionen, Gastreferenten/innen.

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22 Stunden / 44%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 16 Stunden / 32%		Aufgaben/Gruppenarbeit 12 Stunden / 24%	

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-021-03	Titel der Lehrveranstaltung Exkursion MICE Tourismus
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage:

- das Tourismus- und Kongressgeschäft als zentralen Wirtschaftsfaktor für Städte und Regionen zu analysieren und zu beurteilen,
- die Besonderheiten und die unternehmerisch-politische Bedeutung der Meeting-, Incentive-, Convention- Event-Branche (MICE) zu diskutieren und entsprechende Veranstaltungen zu planen und durchzuführen,
- anhand von Fallstudien wichtige Unternehmen und die Funktion der MICE Industrie für das Business Networking zu thematisieren,
- dienstleistungsorientierte Fragestellungen und Prozesse im MICE Management verstehen, analysieren und sie begründet an Veränderungen der Märkte anzupassen,

- den Stellenwert von Location, Qualität, Erlebnischarakter und Nachhaltigkeit zu erläutern.
- ein auf wirtschaftspsychologischen Erkenntnissen basierendes Teilnehmermanagement zu installieren, das die Kunden vor, während und nach der Veranstaltung überzeugend betreut,
- professionelle Ticketingsysteme zu reflektieren und über die Implementierung anhand der spezifischen Bedingungen und Voraussetzungen der Veranstaltung zu entscheiden.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- MICE Tourismus als zentraler Wirtschaftsfaktor für Städte und Regionen,
- Besonderheiten bei der Planung und Durchführung von MICE-Veranstaltungen,
- Fallstudien am Beispiel führender Unternehmen der Messe- und Kongressindustrie,
- Besonderheiten bei der Planung und Durchführung von MICE-Veranstaltungen,
- Customer Relationship Management, Teilnehmermanagement als erfolgsentscheidender Teil der Veranstaltung,
- Professionelles Ticketing – die besten Ticketing Systeme am Beispiel Hub Spot, Solar Winds und Happy Fox,

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)
Exkursion mit Vorträgen

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)
Vorträge, Praxisdialoge

Literatur/Lehrmaterial

Davidson, R., Cope, B.: Business travel: conferences, incentive travel, exhibitions, corporate hospitality and corporate travel, Harlow.

Espich, G.: Business-Travel-Management: kostenoptimierte und effektive Planung, Durchführung und Kontrolle von Geschäftsreisen, Renningen.

Freyer, W., Naumann, M., Schröder, A. (Hrsg.): Geschäftsreise-Tourismus - Geschäftsreisemarkt und Business Travel Management, Dresden.

Mahnicke, R.: Business Travel Management: Praxis-Know-how für Einkäufer, Wiesbaden

Schreiber, M.-Th. (Hrsg.): Kongresse, Tagungen und Events: Potential, Strategien und Trends der Veranstaltungswirtschaft, München.

Weiermair (Hrsg.), K. et al.: Qualitätszeichen im Tourismus: Vermarktung und Wahrnehmung von Leistungen.

Wünsch, U. (Hrsg.), Thuy, P. (Hrsg.): Handbuch Eventkommunikation, Berlin.

Jeweils die aktuellste Auflage.

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
------------------	----------	---------------------------	-------------------------------	--------------------

Workload: 1 ECTS-Punkt x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz 8 Stunden / 32%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 7 Stunden / 28%	Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Stunden / 40%

Modulbeschreibung

Code 411-022	Modulbezeichnung IV.4 Grundlagen der BWL V
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls wissen die Studierenden, welche Anforderungen an zeitgemäße Mitarbeiterführung gestellt werden. Sie sind imstande die unterschiedlichen Ansätze der Personalführung vergleichend zu beurteilen und können Methoden und Instrumente zeitgemäßer Personalführung anwenden. Des Weiteren sind sie in der Lage, die Besonderheiten bei der Personalführung in Dienstleistungsunternehmen zu beschreiben und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Marketing aufbauend auf die Vorlesung Marketing I. Im Vordergrund steht strategisches Marketing und die Unternehmensführung aus Sicht des Marktes.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Innerhalb der Personalführung werden die Studierenden an die Anforderungen einer Führungskraft herangeführt und sie werden sich der Bedeutung zeitgemäßer Personalführung für den Gesamterfolg eines Unternehmens bewusst.</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung mit Übungen, Gruppenarbeiten</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Kenntnisse der BWL aus den ersten drei Semestern und die Fertigkeiten diese Kenntnisse auf eine neue Situation zu übertragen.
Vorbereitung für das Modul	Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorlaufende Module: Grundlagen der BWL I/II/III
Einsatz in anderen Studiengängen	keine Anrechenbarkeit

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

In dieser Vorlesung werden u. a. auch die Aspekte und Implikationen nachhaltigen Projektmanagements betrachtet und diskutiert.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60) + StA	40% / 60%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Horst Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 4
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 56,25 Std. / 37,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 41,25, Std. / 27,5 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 52,5 Std. / 35 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-022-01	Personalführung
411-022-02	Marketing II

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-022-01	Titel der Lehrveranstaltung Personalführung
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interaktionelle, strukturelle und kulturelle Personalführung • Menschenbild • Theorien der Führung • Motivationstheorien • Führungsstiltheorien • Bedeutung von Unternehmenskultur • Besonderheiten der Kultur serviceorientierter Organisationen • Mitarbeitergespräche führen • Meetings moderieren • Zielvereinbarung • Vertrag und Vergütung • Bedeutung der Personalführung für die Kundenorientierung der Mitarbeiter • Besonderheiten der Personalführung in gesundheitswirtschaftlichen und serviceorientierten Organisationen
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übung</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Rollenspiel, Gruppenarbeit,</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Grimm, H.; Vollmer, G.: Personalführung, Bad Wörishofen. Neuberger, O.: Führen und Führen lassen, Stuttgart. Neuberger, O.: Das Mitarbeitergespräch, Leonberg. Rosenstiel, L.v.; Regnet; E., Domsch, M.: Führung von Mitarbeitern, Stuttgart. Seelos, H.-J.: Personalführung in Medizinbetrieben, Wiesbaden. Weibler, J.: Personalführung, München. Jeweils die aktuellste Auflage.</p>
<p>Besonderes z. B. Tutorien, Gastreferenten/innen etc.</p>

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
<p>Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 22,5 Stunden / 30%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 26,25 Stunden / 35%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 26,25 Stunden / 35%</p>

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-022-02	Titel der Lehrveranstaltung Marketing II
--------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden erwerben tiefere Kenntnisse im strategischen Marketing. Konkret werden umfassende Kenntnisse in der Marketing-Analyse (z.B. SWOT), in der Marketing-Planung (z.B. Portfoliomanagement), wie auch in den Feldern Marketing-Implementierung und –Kontrolle (z.B. Einsatz Marketing Mix) erworben.

Die Studierenden nutzen die o.g. Verfahren und Methoden, um diese auf praxisrelevante Fragestellungen angeleitet zu übertragen. Die auf dieser Basis erarbeiteten fachspezifischen Fertigkeiten können ferner auf den Studierenden völlig fremden Problemstellungen in der Praxis übertragen werden (Fachkompetenz).

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Strategisches Marketing insb. im Dienstleistungssektor, aber auch in Gebietskörperschaften
- Besonderheiten des Dienstleistungsmanagements
- Marketingstrategien im Dienstleistungssektor
- Marktforschung – welche Erwartungen haben Patienten/Kunden an Gesundheitsdienstleistungen
- Kundenlebenszyklus im Dienstleistungsbereich
- Dienstleistungsqualität und Messung der Kundenzufriedenheit
- Konkurrenz- und Wettbewerbsanalyse
- Portfoliomanagement

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit Übungen

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Diskussionen, Fallanalysen, Planspiel, Rollenspiel, Gruppenarbeit.

Literatur/Lehrmaterial

Backhaus, K.: Strategisches Marketing, Stuttgart.
 Benkenstein, M.: Strategisches Marketing, Stuttgart.
 Bieberstein, I.: Dienstleistungs-Marketing, Ludwigshafen.
 Mathys, E.: Dienstleistungsmarketing: Kunden finden, gewinnen und binden, Heidelberg.
 Meffert, H.; Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing, Wiesbaden.
 Uhe, G.: Strategisches Marketing, Berlin.

Jeweils die aktuellste Auflage.

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 33,75 Stunden / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Stunden / 20%		Aufgaben/Gruppenarbeit 26,25 Stunden / 35%	

Modulbeschreibung

Code 411-023	Modulbezeichnung IV.5 Grundlagen der BWL VI
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen die Grundlagen des Controllings. Sie können eigene Fachkenntnisse des Controllings auf vorliegende Aufgabenstellungen anwenden und sind dazu in der Lage eine Übertragung der Methoden des Controllings auf neue Sachverhalte, insbesondere aus dem Dienstleistungsbereich anhand von Fallstudienarbeit vorzunehmen. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Zusammenhänge zwischen Controlling und anderen Bereichen der Unternehmensführung und des Projekt- und Prozessmanagements kennen und ihr Wissen über diese Zusammenhänge auf vorliegende komplexere Aufgabenstellungen übertragen können.

Die Absolventen des Teilmoduls Unternehmensgründung sind in der Lage, die wesentlichen Prinzipien der Finanzplanung von Wirtschaftsorganisationen zu präsentieren, die Zusammenhänge zwischen Kapitalentscheidungen und Liquidität zu begründen und Ideen zur Finanzplanung vergleichend zu beurteilen und diese auf die Gesundheitstourismusbranche anzuwenden.

Inhalte

Die Studierenden erlernen die wesentlichen Inhalte und Methoden des Controllings, wobei der Schwerpunkt auf den Themen des operativen Controllings liegt. Weitere Inhalte: Beschreiben, Erklären und Anwenden des Denkens sowie der Methoden und Instrumente des zeitgemäßen Finanzmanagements. Erkennen der besonderen Sichtweisen und Fragestellungen des Unternehmers. Marktforschung, Markteintrittsbarrieren, Finanzierungswege für Gründer, SWOT-Analyse sowie Nachhaltigkeit als Unternehmensphilosophie.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vortrag, Diskussionen, Fallstudie, Lernteamcoaching, Gruppenarbeit; konkrete Praxisbeispiele aus Unternehmen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Kenntnisse der BWL aus den ersten drei Semestern (insbesondere Kenntnisse aus dem Bereich des externen und internen Rechnungswesens) und die Fertigkeiten diese Kenntnisse auf neue Situationen zu übertragen.
Vorbereitung für das Modul	Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorlaufende Module: Allg. BWL I/ II/ III/IV.
Einsatz in anderen Studiengängen	keine Anrechenbarkeit

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte In der Vorlesung Controlling werden Aspekte nachhaltigen Controllings diskutiert, zudem wird auf die Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichtserstattung eingegangen. Im Teilmodul Unternehmensgründung wird ein weiterer Schwerpunkt auf nachhaltige Konzepte gelegt.</p>
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60) + StA	40% / 60%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 4
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 56,25 Std./ 37,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 41,25 Std. / 27,5%	Aufgaben/Gruppenarbeit 52,5 Std. / 35%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-023-01	Controlling
411-023-02	Unternehmensgründung/Business Plan

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-023-01	Titel der Lehrveranstaltung Controlling
--------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- 1 Einleitung
 - 1.1. Vorstellung
 - 1.2. Lernziele
- 2 Controlling aus funktionaler Sicht
 - 2.1. Ausgangspunkt und Entwicklung des Controlling
 - 2.2. Konzeptionelle Grundlegung des Controlling
 - 2.3 Operatives und Strategisches Controlling
 - 2.4 Kompetenzanforderungen an Controller
- 3 Controlling aus institutionaler Sicht
 - 3.1. Einordnung von Controllingstellen in die Unternehmensorganisation
 - 3.2. Organisation innerhalb des Controllingbereichs
- 4 Planungs- und Kontrollfunktion des Controlling
 - 4.1. Aufgaben des Controlling im Zusammenhang mit den Planungs- und Kontrollsystemen
 - 4.2. Budgetierung
- 5 Informationsversorgungsfunktion des Controlling
 - 5.1 Grundfragen
 - 5.2 Ermittlung des Informationsbedarfs
 - 5.3 Informationsbeschaffung
 - 5.4 Informationsaufbereitung
 - 5.5 Informationsübermittlung
- 6 Steuerung von operativen Entscheidungen mit Informationen aus entscheidungsorientierten Kostenrechnungssystemen
 - 6.1 Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung
 - 6.2 Entscheidungsorientierte Kostenrechnungssysteme
 - 6.3 Target Costing
 - 6.4 Prozesskostenrechnung
 - 6.5 Projektkostenrechnung
 - 6.6 Kosten- und Erlösrechnung im Tourismusbereich
 - 6.7 Kosten- und Erlösrechnung im Gesundheitswesen

7	Steuerung von strategischen Entscheidungen durch wertorientierte Kontrolle
7.1	Grundlage der strategischen Kontrolle
7.2	Der Shareholder Value-Ansatz
7.3	Entscheidungssteuernde Auswirkungen der Ausrichtung am Unternehmenswert
7.3.1	Kritik an gewinnorientierten Erfolgskennzahlen
7.3.2	Konzeptionelle Erweiterung des strategischen Managements
7.4	Konzeption eines unternehmenswertorientierten Controlling
7.5	Der Unternehmenswert im Strategischen Controlling
7.6	Praxisbeispiele
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung und mitlaufende Fallstudie zum operativen und strategischen Controlling	
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Fallstudie, Lernteamcoaching, Gruppenarbeit; konkrete Praxisbeispiele aus Unternehmen.	
Literatur/Lehrmaterial Barth, T.; Barth, D.: Controlling. München. Baum, H.-G.; Coenenberg, A. G.; Günter, T.: Strategisches Controlling, Stuttgart. Bea, F. X.; Scheurer, S.; Hesselmann, S.: Projektmanagement, Stuttgart. Friedl, B.: Controlling, Stuttgart. Horvath, P.: Controlling, München. Jeweils die aktuellste Auflage.	
Besonderes Praxisbesuche, Gastreferenten/innen	

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 33,75 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Stunden / 20%		Aufgaben/Gruppenarbeit 26,25 Stunden / 35%

Code 411-023-02	Titel der Lehrveranstaltung Unternehmensgründung/Businessplan
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden die wesentlichen Prinzipien der Finanzplanung von Wirtschaftsorganisationen präsentieren. Sie sind in der Lage, die Zusammenhänge zwischen Kapitalentscheidungen und Liquidität zu begründen und werden befähigt, Ideen zur Finanzplanung vergleichend zu beurteilen. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse in der Marktforschung können Markteintrittsbarrieren analysieren. Sie kennen die Notwendigkeit nachhaltiger Unternehmenskonzepte.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand ist die Gründung eines Unternehmens inklusive Erstellung eines Businessplans, • Business Modell Canvas, • Marktforschung, • Markteintrittsbarrieren, • Finanzierungswege für Gründer, • SWOT-Analyse, • Nachhaltigkeit als Unternehmensphilosophie. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Fallstudie, Lernteamcoaching, Gruppenarbeit; konkrete Praxisbeispiele aus Unternehmen.			
Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Schinnerl, R.: Erfolgreich in die Selbständigkeit, Berlin. • Pott, O., Pott, A.: Entrepreneurship: Unternehmensgründung, Businessplan und Finanzierung, Rechtsformen und gewerblicher Rechtsschutz, Berlin. • Kailer, N., Weiß, G.: Gründungsmanagement kompakt: Von der Idee zum Businessplan, München. • Wöltje, J. (Hrsg.): Finanzierung für Start-ups und junge Unternehmen: Businessplan, Preiskalkulation, Finanzierungsmöglichkeiten, Freiburg. Jeweils die aktuellste Auflage.			
Besonderes Gastreferenten/innen			

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
3	2	Nein	4	Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 30%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 26,25 Stunden / 35%		Aufgaben/Gruppenarbeit 26,25 Stunden / 35%

Modulbeschreibung

Code 411-024	Modulbezeichnung V.1 Wissenschaftliches Kolloquium
-----------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die grundlegenden Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Methoden anzuwenden und eigene Fragestellungen anhand wissenschaftlicher Methoden zu hinterfragen und zu beurteilen.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Die Studierenden lernen in diesem Modul die grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Lösung betriebswirtschaftlicher Fallstudien. Weitere Schwerpunkte betreffen die Hypothesengenerierung, die Literaturrecherche und die empirische Forschung.</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Schlüsselqualifikationen I
Vorbereitung für das Modul	keine

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	VI.4 Bachelorarbeit
Einsatz in anderen Studiengängen	keine

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
S	100%

Organisation

<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr. Horst Blumenstock</p>

Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 2
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 22,5 Stunden / 15%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 65 Stunden / 43%	Aufgaben/Gruppenarbeit 62,5 Stunden / 42%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-024	Wissenschaftliches Kolloquium

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-024	Titel der Lehrveranstaltung Wissenschaftliches Kolloquium
------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Struktur des wissenschaftlichen Arbeitens, Zeitplan und Arbeitsschritte • Wissenschaftliches Arbeiten als Problemlösungsprozess • Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens • Probleme identifizieren, Fragen entwickeln • Literatur recherchieren und bewerten • Grundregeln und –formen wissenschaftlichen Schreibens • Gestaltungsfragen und Formvorschriften • Empirische Forschung 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			
z.B. Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen,			
Literatur/Lehrmaterial			
<ul style="list-style-type: none"> • Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin. 			

- Berekoven, L.; Eckert, W.; Ellenrieder P.: Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, Wiesbaden.
- Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Hamburg.
- Heister, W.; Weißler-Poßberg, D.: Studieren mit Erfolg: Wissenschaftliches Arbeiten, Stuttgart.

Jeweils die aktuellste Auflage.

Besonderes
Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten sowie forschendes Lernen.

Organisation

ECTS-Punkte 6	SWS 2	Gruppeneinteilung Zum Teil	Empfohlenes Fachsemester 5	Sprache Deutsch
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung				
Präsenz/ Kontakt 22,5 Stunden / 15%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 65 Stunden / 43%	Aufgaben/Gruppenarbeit 62,5 Stunden / 42%	

Modulbeschreibung

Code 411-025	Modulbezeichnung V.2 Praxisprojekt
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Die wesentlichen Herausforderungen von Destinationen beschreiben und erklären,
- kreative Ideen für die (Weiter-)Entwicklung von Destinationen ausarbeiten und wichtige Elemente für die Entwicklung einer touristischen Strategie für diese Destinationen entwerfen und ausarbeiten,
- Ein (Gesundheitstourismus-)Projekt zur (Weiter-)Entwicklung einer Destination von der Informationsbeschaffung über die kreative Phase bis hin zur konkreten Maßnahmenplanung selbständig erarbeiten und umsetzen.

Inhalte

Die aktuellen Herausforderungen der Gesundheitswirtschaft, des Tourismus sowie des Gesundheitstourismus sind sehr vielfältig.

- Begriffliche Grundlagen der Nachhaltigkeitsdebatte sowie neues Marketing für nachhaltige Entwicklung,
- Aktuelle Probleme und Lösungsansätze in den o. g. Bereichen erkennen und verstehen können,

<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines praxisorientiertes Projekts in enger Zusammenarbeit mit Destinationen, Resorts oder einem Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, • Umsetzung der erarbeiteten Problemlösungsstrategie.
Lehr-/ Lernformen Fallstudie/ Projekt, projektorientierte Betreuung, kooperatives Lernen, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsaufträge gemeinsam im Team planen und durchführen können, • fundierte Kenntnisse touristischer Zusammenhänge, z. B. zum Thema Destinationsmarketing, • grundlegende Kenntnisse der Gesundheitswirtschaft.
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Je nach Themenstellung unterschiedlich
Einsatz in anderen Studiengängen	Interdisziplinärer Austausch mit Stadt- und Landschaftsplanung, Pferdewirtschaft, Agrarwirtschaft, Energie- und Ressourcenmanagement u. a.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Für die zentrale Herausforderung der touristischen Entwicklung von Destinationen gibt es in der Praxis vielfältige Lösungsansätze, die zumeist die lokalen bzw. regionalen Besonderheiten berücksichtigen. Da diese nicht alle im Rahmen einer Lehrveranstaltung zu vermitteln sind, wird eine wesentliche Aufgabe des durchzuführenden Projektes darin bestehen, selbständig Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung des Tourismus in einer Destination zu entwickeln.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Horst Blumenstock		
Modulart Wahlfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 2

Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 30 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 55 Std./ 37 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 50 Std./ 33 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-025	Praxisprojekt

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-025	Titel der Lehrveranstaltung Praxisprojekt
------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele			
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden:			
<ul style="list-style-type: none"> • Ein Praxisproblem analytisch rational beurteilen, • theoretisches Wissen auf ein konkretes Praxisproblem transferieren, • interdisziplinäre Lösungsansätze für ein konkretes Praxisproblem entwickeln, • die wirtschaftlichen und personellen Möglichkeiten der betrieblichen Praxis verstehen und bei der Erarbeitung des Lösungsansatzes mit einbeziehen, • mit Mitarbeitern aus der Praxis zielorientiert und anwendungsorientiert zusammenarbeiten und sich in ein Team einordnen. 			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • In enger Zusammenarbeit mit z. B. Destinationen oder Resorts werden die Studierenden ein praxisorientiertes Projekt durchführen, • bei diesem Projekt wird das erlernte Wissen aus den vorhergegangenen Modulen in die Praxis transferiert und angewendet, • die konkrete Problemstellung der jeweiligen Destination wird analysiert und eine entsprechende Strategie erarbeitet und dargestellt, • soweit möglich wird die Problemlösung auch konkret umgesetzt. 			
Lehr-/ Lernformen			
Fallstudie/ Projekt, projektorientierte Betreuung, Exkursion			
Lehr-/ Lernmethoden			
Projektarbeit			

Literatur/ Lehrmaterial Eigenständige Erarbeitung der für das Praxisprojekt notwendigen Literatur.
Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 6	SWS 2	Gruppeneinteilung teilweise	Empfohlenes Fachsemester 5	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload: 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 30 %		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 55 Std./ 37 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 50 Std./ 33 %

Modulbeschreibung

Code 411-026	Modulbezeichnung V.3 Tourismus V
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über berufsspezifische Anforderungen in der Touristik und können dieses Wissen auf die eigene Studiensituation übertragen. Sie sind in der Lage, gesellschaftliche und technologische Rahmenbedingungen für Reiseveranstalter und deren Effekte auf neue Geschäftsfelder einzuschätzen. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Verantwortlichkeit von Reiseveranstaltern im Sinne des deutschen und europäischen Rechts und verfügen über grundlegende Kenntnisse über gesundheitsorientierten Urlaub und Aktivurlaub. Die Studierenden können das Nachfrageverhalten von gesundheitsorientierten Urlaubern analysieren und einschätzen.</p> <p>Die Studierenden kennen die zentralen Anforderungen an einen nachhaltigen Tourismus vor dem Hintergrund der Globalisierung und der Auswirkungen des Klimawandels. Sie sind in der Lage, die wachsende Bedeutung des Natur- und Ökotourismus zu reflektieren und die Nachhaltigkeitsaspekte entlang der touristischen Leistungskette zu analysieren. Sie wissen um die Bedeutung von Nachhaltigkeit in Tourismusunternehmen und sind in der Lage diese zu implementieren.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Reiseveranstalter faszinieren durch die Komplexität ihrer Aufgaben, indem sie im Zentrum der Tourismusbranche mit einer Vielzahl verschiedener Leistungsträger und ganz nah am Kunden gemeinsam das Produkt Reise erstellen. Dabei werden sie selbst zu Kulturträgern und tragen eine hohe Verantwortung. Von den vielen verschiedenen Veranstalter-Typen soll in der Vorlesung das Geschäftsmodell kleinerer, innovativer Spezialisten näher beleuchtet werden. Die heutigen Herausforderungen an Destinationen und Resorts</p>

aufgrund der Fitness- und Bewegungstrends einerseits und andererseits aufgrund der zunehmend älteren Reisenden werden ausführlich beleuchtet. Im Teilmodul Tourismus und Ökologie:

- Definition und Grundprinzipien nachhaltiger Entwicklung,
- Zentrale Anforderungen an einen nachhaltigen Tourismus,
- Globalisierung und globaler Tourismus,
- Beitrag des Tourismus zum Klimawandel,
- Auswirkungen des Klimawandels auf den Tourismus,
- Natur- und Ökotourismus,
- Nachhaltigkeitsaspekte entlang der touristischen Leistungskette,
- Umsetzung von Nachhaltigkeit in Tourismusunternehmen.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit praktischen Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus I • Tourismus II • Tourismus III und IV
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Auf der Grundlage von Tourismus I - IV
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Das Teilmodul V.3.2 thematisiert die ökologischen Aspekte des Reisens.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K90	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Dipl.-Vw. Michael Steinbach		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 4
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Stunden / 30 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 52,5 Stunden / 35 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 52,5 Stunden / 35 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-026-01	Reiseindustrie und Reiseveranstalter
411-026-02	Tourismus und Ökologie

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code: 411-026-01	Titel der Lehrveranstaltung: Reiseindustrie und Reiseveranstalter
---------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden:			
<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Geschäftsmodelle von Reiseveranstaltern systematisch vergleichen und analysieren, • Einkauf der Teilleistungen, insbesondere Hoteleinkauf bei Reiseveranstaltern, vergleichend beschreiben und strategisch einordnen, • strategische Entscheidungen im Vertrieb begründen und zu den Werten und Visionen des Unternehmens in Beziehung setzen, • die besonderen Schwierigkeiten für das Marketing von Reiseveranstaltern erklären, • Grundfragen der Organisation bei Reiseveranstaltern, mit Fokus auf Netzwerke und Kooperationen, erläutern und kreative Prozesse mitgestalten, • die Gründung eines Reiseveranstalters erklären und Erfolgsfaktoren beschreiben, • unternehmerisches Denken entwickeln und eine Geschäftsidee theoretisch bis zur Marktreife verfolgen, • Businesspläne für Spezialisten mit innovativem Angebot im Gesundheitstourismus beurteilen, • eine eigene Geschäftsidee in einem Businessplan darstellen und erste Schritte der Umsetzung planen. 			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			

System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Motive im Tourismus, • Konzepte Luft-, Schiffs-, Schienenverkehr, • Reiseveranstaltermarkt in Deutschland, • Rechtliche Rahmenbedingungen im deutschen Reiseveranstaltermarkt, • Produktmanagement bei Reiseveranstaltern, • Reisevermittlermarkt in Deutschland, • der integrierte Tourismuskonzern, • Management der Wertschöpfungsstufen im integrierten Tourismuskonzern, • Dynamic Packaching. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Exkursion,			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Übungen, Referate, Fallstudien, Gruppenarbeit			
Literatur/Lehrmaterial			
<p>Dörnberg, A. v.; Freyer, W.; Sülberg, W.: Reiseveranstalter-Management. Funktionen, Strukturen, Management, München.</p> <p>Egger, R.; Jooss, M. (Hrsg.): mTourism: Mobile Dienste im Tourismus, Wiesbaden.</p> <p>Führich, E.: Basiswissen Reiserecht: Grundriss des Pauschal- und Individualreiserechts, München.</p> <p>Führich, E.; Staudinger A.: Reiserecht: Handbuch des Pauschalreise-, Reisevermittlungs-, Reiseversicherungs- und Individualreiserechts, München</p> <p>Hinterholzer, T.; Jooss, M.: Social Media Marketing and -Management im Tourismus, Berlin.</p> <p>Jeweils die aktuellste Auflage.</p>			
Besonderes Gastreferenten/innen			

Organisation

ECTS-Punkte: 3	SWS: 2	Sprache: deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Vorlesung: 22,5 Stunden / 30 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 26,25 Stunden / 35 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 26,25 Stunden / 35 %

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-026-02	Titel der Lehrveranstaltung Tourismus und Ökologie
--------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden kennen die zentralen Anforderungen an einen nachhaltigen Tourismus vor dem Hintergrund der Globalisierung und der Auswirkungen des Klimawandels. Sie sind in der Lage, die wachsende Bedeutung des Natur- und Ökotourismus zu reflektieren und die Nachhaltigkeitsaspekte entlang der touristischen Leistungskette zu analysieren. Sie wissen um die Bedeutung von Nachhaltigkeit in Tourismusunternehmen und sind imstande diese zu implementieren.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Grundprinzipien nachhaltiger Entwicklung, • Zentrale Anforderungen an einen nachhaltigen Tourismus, • Globalisierung und globaler Tourismus, • Beitrag des Tourismus zum Klimawandel, • Auswirkungen des Klimawandels auf den Tourismus, • Natur- und Ökotourismus, • Nachhaltigkeitsaspekte entlang der touristischen Leistungskette, • Umsetzung von Nachhaltigkeit in Tourismusunternehmen. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Exkursion, Selbststudium, kooperatives Lernen			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Übungen, Referate, Fallstudien, Gruppenarbeit,			
Literatur/Lehrmaterial Augsbach, G.: Tourismus und Nachhaltigkeit: Die Zukunftsfähigkeit des Tourismus im 21. Jahrhundert, Wiesbaden. Kirstges, T.: Tourismus in der Kritik: Klimaschädigender Overtourism statt sauberer Industrie, Stuttgart. Moscardo, G.; Benckendorff, P.: Education for Sustainability in Tourism : A Handbook of Processes, Resources, and Strategies, Berlin. Strasdas, W. (Hrsg); Rein, H. (Hrsg.): Nachhaltiger Tourismus: Einführung, Stuttgart. Jeweils die aktuellste Auflage.			
Besonderes Gastreferenten/innen			

Organisation

ECTS-Punkte: 3	SWS: 2	Sprache: deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Vorlesung: 22,5 Stunden / 30 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 26,25 Stunden / 35 %	Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit 26,25 Stunden / 35 %

Modulbeschreibung

Code 411-027	Modulbezeichnung V.4 Medizin und Gesundheit IV
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, ganzheitliche Präventionsstrategien, insbesondere für betriebliches Gesundheitsmanagement, zu entwickeln und in einem Unternehmen zu implementieren.</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Konzepten für evidenzbasierte Ernährung und Essenszubereitung, • Analyse und Diskussion der gängigen Ernährungskonzepte, • Einführung ins betriebliche Gesundheitsmanagement, • Fallbeispiele für betriebliches Gesundheitsmanagement, • Entwicklung von Präventionsstrategien.
<p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit praktischen Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen, Praxisdialoge.</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Medizin und Gesundheit I - III
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Auf der Grundlage von Medizin und Gesundheit I-III
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des damit verbundenen Fachkräftemangels wird es für Unternehmen immer wichtiger, die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter bis zum Renteneintritt durch betriebliches Gesundheitsmanagement zu erhalten. Zudem bedeuten ein gesunder Lebensstil und gesunde Arbeitsbedingungen auch in der Regel mehr Lebensqualität sowie eine höhere Lebenserwartung.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 60 + StA	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Dr. Sportwiss. Edgar Unger		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 4
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 30 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 52,5 Std./ 35 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 52,5 Std./ 35 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-027-01	Ernährungskonzepte
411-027-02	Praxisprojekt BGM

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code: 411-027-01	Titel der Lehrveranstaltung: Ernährungskonzepte
---------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden lernen verschiedene Ernährungskonzepte und Diäten kennen, können Sie im Gesundheitskontext einordnen und bewerten. Zudem lernen die Studierenden, wie Lebensmittel gesund hergestellt und zubereitet werden. Entsprechend sind die Studierenden nach Abschluss des Moduls in der Lage, gesundheitsorientierte Ernährungsstrategien zu entwickeln und anzuwenden. Sie können Ernährungskonzepte, Ernährungsverhalten und Ernährungsangebote wissenschaftlich bewerten und sind über aktuelle Trends in der Ernährung und deren ernährungswissenschaftliche Bewertung informiert und können darüber wissenschaftlich fundiert diskutieren.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Definition und Aufgaben der Ernährung,
- Energiegewinnung und -bedarf des Menschen,
- Grundumsatz und Leistungsumsatz,
- Makro- und Mikronährstoffe,
- Lebensmittelpyramide,
- Grundlagen der Sporternährung, Nahrungsergänzungsmittel,
- Konzepte: Von Atkins bis zu veganer Ernährung.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Exkursion,

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vorlesung mit Übungen, Referate, Fallstudien, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

Arens-Azevedo, U.; Günther, B.: Ernährungslehre zeitgemäß, praxisnah, Bad Homburg.
 Deutsche Gesellschaft für Ernährung: Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr, Bonn.
 Kasper, H.; Burghardt, W.: Ernährungsmedizin und Diätetik, München.
 Klotter, Ch.: Einführung Ernährungspsychologie, München.
 Leitzmann, C.; Müller, C.; Michel, P.: Ernährung in Prävention und Therapie, Stuttgart.
 Remke, H.: Krankheitsprävention durch Ernährung, Stuttgart.
 Jeweils die aktuellste Auflage.

Besonderes

Gastreferenten/innen

Organisation

ECTS-Punkte: 3	SWS: 2	Sprache: deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Vorlesung: 22,5 Stunden / 30 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 26,25 Stunden / 35 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 26,25 Stunden / 35 %

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-027-02	Titel der Lehrveranstaltung Praxisprojekt BGM
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die theoretischen Hintergründe des „Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)“, wissen es in ihrer Bedeutung und Tragfähigkeit einordnen, Die Studierenden können Aspekte des „Betrieblichen Gesundheitsmanagement“ abgrenzen von Projekten zur „Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF)“, Sie erkennen den Nutzens von Maßnahmen zum „Betrieblichen Gesundheitsmanagement“ und können diesen ansatzweise kennzahlengestützt rechnerisch ermitteln, wie auch Projekte zum BGM bzw. zur BGF zielgerichtet und strukturiert planen und umsetzen, Im Sinne eines Miteinander Lehrens und Lernens zielt die Veranstaltung darauf ab, in angeleiteten Praxisprojekten, Maßnahmen zum BGM/BGF zu realisieren. 			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> Wiederholung ausgewählter Gesundheitsmodelle, Einführung in das betriebliche Gesundheitsmanagement, Abgrenzung von betrieblicher Gesundheitsförderung, Best Practice-Beispiele für betriebliches Gesundheitsmanagement, Evaluation und Nutzen von betrieblichen Gesundheitsmanagement, Implementierungsstrategien. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Exkursion, Selbststudium, kooperatives Lernen.			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			
Vorlesung mit Übungen, Referate, Fallstudien, Gruppenarbeit,			

Literatur/Lehrmaterial

Badura, B.; Schröder, H.; Vetter, C.: Fehlzeiten-Report, Heidelberg.
 Badura, B.; Betriebliches Gesundheitsmanagement – ein Leitfaden für die Praxis, Berlin
 Gloede, D.: Betriebliche Gesundheitsförderung und wirtschaftliche Effizienz, Berlin.
 Meyer, J.-A.: Betriebliches Gesundheitsmanagement in KMU – Widerstände und deren Überwindung, Köln.
 Uhle, T.; Treier, M.: Betriebliches Gesundheitsmanagement, Heidelberg.

Jeweils die aktuellste Auflage.

Besonderes

Gastreferenten/innen

Organisation

ECTS-Punkte: 3	SWS: 2	Sprache:
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Vorlesung: 22,5 Stunden / 30%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 26,25 Stunden / 35 %	Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit 26,25 Stunden / 35 %

Modulbeschreibung

Code 411-028	Modulbezeichnung V.5 Strategisches Management
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen**Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)**

Die Absolventen kennen die Aufgaben und Inhalte von Management sowie Entrepreneurship und sind in der Lage, Instrumente der operativen und strategischen Steuerung zu beschreiben und anzuwenden. Sie werden befähigt, die Faktoren einer humanen Unternehmenskultur zu beurteilen und zu implementieren. Sie können die Kernkompetenzen von Unternehmen analysieren und bewerten. Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden befähigt, ausgewählte Konzepte des Change-Managements verstehen, kritisch reflektieren und diskutieren zu können. Im Einzelnen geht es um die Entwicklung der Fach- und Methodenkompetenz. Sie sind imstande, die wesentlichen Prinzipien der Besteuerung von Wirtschaftsorganisationen zu präsentieren und die Zusammenhänge zwischen Unternehmensentscheidungen und Steuern begründen. Sie sind in der Lage, Ideen zur Steuerplanung vergleichend zu beurteilen.

Inhalte

- Aufgaben und Inhalte von Management und Entrepreneurship,
- Elemente und Bedeutung von Unternehmenskultur,
- Instrumente der operativen und strategischen Steuerung,
- Erfolgsfaktoren von Märkten und Kernkompetenzen von Unternehmen,

- Grundlagen und Modelle des Change-Managements,
- Methoden und Instrumente des Change-Managements,
- Erfolgsfaktoren des Change-Managements,
- Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe-, Umsatzsteuer,
- Einfluss der Besteuerung auf Investitionsentscheidungen.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)
Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten, Tutorium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Grundlagen der Steuerung von Unternehmen in qualitativer und quantitativer Sicht
Vorbereitung für das Modul	Literatur, die in den einzelnen BWL-Vorlesungen angegeben ist.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorlaufendes Module: Allg. BWL I - BWL V
Einsatz in anderen Studiengängen	keine Anrechenbarkeit

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Die Bezüge zur nachhaltigen Entwicklung eines Unternehmens unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten werden insbesondere in der Vorlesung V.5.1 thematisiert (ökonomische, ökologische und soziale).

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Horst Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 6

Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 67,5 Std./ 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 51 Std. / 34%	Aufgaben/Gruppenarbeit 31,5 Std. /21 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-028-01	Strategische Unternehmensführung
411-028-02	Change Management
411-028-03	Steuerlehre

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-028-01	Titel der Lehrveranstaltung Strategische Unternehmensführung
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Die Absolventen kennen die Aufgaben und Inhalte von Management sowie Entrepreneurship und sind in der Lage, Instrumente der operativen und strategischen Steuerung zu beschreiben und anzuwenden. Sie werden befähigt, die Faktoren einer humanen Unternehmenskultur zu beurteilen und zu implementieren. Sie können die Kernkompetenzen von Unternehmen analysieren und bewerten.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Inhalte von Management, • Aufgaben und Inhalte von Entrepreneurship, • Ansätze zur Strategieentwicklung, • Elemente und Bedeutung von Unternehmenskultur, • Erfolgsfaktoren der erfolgreichen Unternehmensführung, • Instrumente der operativen und strategischen Steuerung, • Erfolgsfaktoren von Märkten und Kernkompetenzen von Unternehmen, • Zentralisierung versus Dezentralisierung, • Kooperation und Differenzierung, 			

<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichende Beurteilung des strategischen Managements im Hinblick auf die Organisationsform.
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Fallbeispielen
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, Gruppenarbeit,
Literatur/Lehrmaterial Dillerup, R.; Stoi, R.: Unternehmensführung, München. Eschenbach, R.; Kunesch, H., Eschenbach, S.: Strategische Konzepte, Stuttgart. Jung, R. H.; Bruck, J.; Quarg, S.: Allgemeine Managementlehre, Berlin. Kreikebaum, H.: Strategische Unternehmensplanung, Stuttgart. Müller-Stewens, G.; Lechner, Chr.: Strategisches Management, Stuttgart. Porter, M. E.: Wettbewerb und Strategie, Berlin. Jeweils die aktuellste Auflage.
Besonderes Gastreferenten nach Bedarf

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 5	Sprache Deutsch
Workload: 2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15,5 Stunden / 31%		Aufgaben/Gruppenarbeit 12 Stunden / 24%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-028-02	Titel der Lehrveranstaltung Change Management
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden befähigt, ausgewählte Konzepte des Change-Managements verstehen, kritisch reflektieren und diskutieren zu können. Im Einzelnen geht es um die Entwicklung der Fach- und Methodenkompetenz in Bezug auf folgende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Die Erfolgsrelevanz des „Faktor Mensch“ bei Veränderungsprojekten verstehen und an Praxisbeispielen aufzeigen können, • Veränderungsbedingte Widerstände (er-)kennen und lösungsorientierte Handlungsweisen ableiten,
--

- Organisatorischen Wandel als kontinuierliche Aufgabe der Unternehmensführung verstehen und erläutern können.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Grundlagen und Modelle des Change-Managements,
- Methoden und Instrumente des Change-Managements,
- Richtige Führung im Wandel,
- Widerstände im Change-Management,
- Erfolgsfaktoren des Change-Managements,
- Kommunikation und Partizipation.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Diskussionen, Fallanalysen, Planspiel, Rollenspiel, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

Doppler, K.; Lauterburg, C.: Change-Management: Den Unternehmenswandel gestalten, Frankfurt a.M.

Kotter, J.: Leading Change, München.

Kraus, G.; Becker-Kolle, C.; Fischer, T.: Change-Management, Berlin.

Lauer, Th.: Change-Management: Grundlagen und Erfolgsfaktoren, Wiesbaden.

(Jeweils die aktuellste Auflage)

Besonderes

keine

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
2	2	Nein	5	Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 7,5 Stunden / 15%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-028-03	Titel der Lehrveranstaltung Steuerrecht
--------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Sie sind imstande, die wesentlichen Prinzipien der Besteuerung von Wirtschaftsorganisationen zu präsentieren und die Zusammenhänge zwischen Unternehmensentscheidungen und Steuern begründen. Sie sind in der Lage, Ideen zur Steuerplanung vergleichend zu beurteilen.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einkommensteuer, • Körperschaftsteuer, • Gewerbesteuer, • Umsatzsteuer, • Erbschaft- und Schenkungssteuer, • Einfluss der Besteuerung auf Investitionsentscheidungen, • Einfluss der Besteuerung auf Rechtsformentscheidungen, • Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen im zusätzlich angebotenen Tutorium, Vortrag eines Praktikers zu Finanzierungsthemen.			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten, Metaplanarbeiten.			
Literatur/Lehrmaterial Breithecker, V.: Einführung in die Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin. Heinhold, M.: Unternehmensbesteuerung, Bd. 3: Investition und Finanzierung, Stuttgart. Heinhold, H.; Bachmann, C., Hüsing, S.: Lehrbuch Besteuerung der Gesellschaften, Herne. König, R.; Wosnitza, M.: Betriebswirtschaftliche Steuerplanungs- und Wirkungslehre, Heidelberg. Wehrheim, M.: Einkommensteuer und Steuerwirkungslehre, Wiesbaden. Backhaus, K, et.al.: Multivariate Analysemethoden, Springer, Jeweils die aktuellste Auflage.			
Besonderes			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 5	Sprache Deutsch
Workload: ECTS-Punkte 2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15,5 Stunden / 31%		Aufgaben/Gruppenarbeit 12 Stunden / 24%	

Modulbeschreibung

Code 411-029	Modulbezeichnung VI.1 Qualitätsmanagement
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze zur Messung von Dienstleistungsqualität. Sie besitzen ferner ein vertieftes Verständnis für die Bedeutung des Qualitätsmanagement und können spezifische Instrumente und Zertifizierungsmethoden beschreiben. Sie verfügen nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls über Kompetenzen und das Zertifikat als Qualitäts-Trainer der Initiative „ServiceQualität Deutschland“ von der DEHOGA.</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Qualitätsmanagements, • Analyse der Gäste- und Kundenerwartungen, • Erstellen von Service-Ketten, • Entwicklung von Qualitäts-Bausteinen, • Grundlagen zum Beschwerdemanagement, • Erarbeiten von Maßnahmenplänen, • Erstellung eines Stärken-Schwächen-Profiles, • systematische Kundenbefragung, • anonyme Mitarbeiterbefragung, • Befragung der Führungskräfte, • Mystery Checks durch eine unabhängige Testperson.
<p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit praktischen Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Allg. BWL I-V
--	---------------

Vorbereitung für das Modul	
----------------------------	--

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Auf Grundlage von BWL I – V sowie Tourismus I - III
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte</p> <p>Vor dem Hintergrund gesättigter Märkte in Europa gewinnt Qualitätsmanagement immer mehr an Bedeutung. Insbesondere bei immateriellen Gütern wie Reisen erfolgt die Kundenbindung als nachhaltigstes Marketinginstrument über überragende Servicequalität.</p>
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K90	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Dipl.-Vw. Michael Steinbach		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 4	Präsenz in SWS 2
Workload 4 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 30 Stunden / 30 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 Stunden / 35 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 35 Stunden / 35 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-029-01	Grundlagen des Qualitätsmanagements
411-029-02	Zertifikat Qualitätscoach

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code: 411-029-01	Titel der Lehrveranstaltung: Grundlagen des Qualitätsmanagements
---------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze zur Messung von Dienstleistungsqualität. Sie besitzen ferner ein vertieftes Verständnis für die Bedeutung des Qualitätsmanagement und können spezifische Instrumente und Zertifizierungsmethoden beschreiben.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung, Annäherung an den Qualitätsbegriff, • Besonderheiten der Dienstleistung/im Tourismus, • Besonderheiten Gesundheit & Soziales, • Einführung Qualitätsmanagement nach Norm, • Qualitätsmanagement nach ISO 9001, • EFQM und DIN SPEC 77224, • Übersicht spezifischer Systeme im Tourismus, • Übersicht spezifischer Systeme im Gesundheitswesen, • Ausgewählte Qualitätstechniken. 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen			
Literatur/Lehrmaterial Backhaus, K, et.al.: Multivariate Analysemethoden, Berlin Heidelberg. Bruhn, M.: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen, Berlin. Brüggemann, H; Bremer, P.: Grundlagen Qualitätsmanagement, Berlin. Frodl, A.: Logistik und Qualitätsmanagement im Gesundheitsbetrieb, Wiesbaden. Pastowski, S.: Messung von Dienstleistungsqualität in komplexen Marktstrukturen, Wiesbaden. Jeweils die aktuellste Auflage.			
Besonderes			

Organisation

ECTS-Punkte: 2	SWS: 1	Sprache: deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Vorlesung: 16 Stunden / 32%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 18 Stunden / 36%	Aufgaben/Gruppenarbeit 16 Stunden / 32%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-029-02	Titel der Lehrveranstaltung Zertifikat Qualitätscoach
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze zur Messung von Dienstleistungsqualität. Sie besitzen ferner ein vertieftes Verständnis für die Bedeutung des Qualitätsmanagement und können spezifische Instrumente und Zertifizierungsmethoden beschreiben. Sie verfügen nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls über Kompetenzen und das Zertifikat als Qualitäts-Trainer der Initiative „ServiceQualität Deutschland“ von der DEHOGA.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Stärken-Schwächen-Profiles • Entwicklung eines Kundenbefragungssystems • Mitarbeiterbefragungen als Instrument des Qualitätsmanagements • Befragung der Führungskräfte • Mystery Checks durch eine unabhängige Testperson 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Exkursion, Selbststudium, kooperatives Lernen.			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			
Vorlesung mit Übungen, Referate, Fallstudien, Gruppenarbeit.			
Literatur/Lehrmaterial			
Backhaus, K, et.al.: Multivariate Analysemethoden, Berlin Heidelberg. Bruhn, M.: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen, Berlin. Brüggemann, H; Bremer, P.: Grundlagen Qualitätsmanagement, Berlin. Frodl, A.: Logistik und Qualitätsmanagement im Gesundheitsbetrieb, Wiesbaden. Pastowski, S.: Messung von Dienstleistungsqualität in komplexen Marktstrukturen, Wiesbaden.			

Jeweils die aktuellste Auflage.
Besonderes Gastreferenten/innen

Organisation

ECTS-Punkte: 2	SWS: 1	Sprache: deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Vorlesung: 14 Stunden / 28 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 17 Stunden / 34 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 19 Stunden / 38 %

Modulbeschreibung

Code 411-030	Modulbezeichnung VI.2 Medizin u. Gesundheit V
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, zielgruppen-gerechte, marktorientierte, gesundheitstouristische Angebote zu erstellen, zu kalkulieren und zu vermarkten. Die Studierenden erlernen im Rahmen des Moduls die besonderen Managementherausforderungen der Akteure im Gesundheitswesen. Das zunächst theoretisch erarbeitete Grundwissen über operative und strategische Probleme wird in einem Planspiel auf das realistische Krankenhausumfeld übertragen. Bezüge zu Internationalisierungsmöglichkeiten geben den Studierenden Impulse für den Gesundheitstourismus.</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trends und Entwicklungen im Gesundheitstourismus, • Analyse bestehender gesundheitstouristischer Pauschalangebote, • Systematische Entwicklung zielgruppenorientierter Pauschalen, • Kalkulation und Vermarktung gesundheitstouristischer Pauschalangebote, • Grundlagen der Krankenhausbetriebslehre, • Struktur von Krankenhäusern in Deutschland, • Konzentration- und Kooperationsentscheidungen, • Besonderheiten beim Marketing von Krankenhäusern.
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Medizin und Gesundheit I-IV
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Medizin und Gesundheit II Medizin und Gesundheit III Medizin und Gesundheit IV
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Ganzheitliches, integratives Gesundheitsverständnis wird erarbeitet.
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60) + StA	40% / 60%

Organisation

Modulverantwortliche/r Dipl.-Vw. Michael Steinbach		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 4
Workload 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 52 Stunden / 26 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 80 Stunden / 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 68 Stunden /34 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-030-01	Gesundheitspauschalen
411-030-02	Krankenhausmanagement

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-030-01	Titel der Lehrveranstaltung Gesundheitspauschalen
--------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden lernen, zielgruppengerechte, marktorientierte, gesundheitstouristische Angebote zu erstellen, zu kalkulieren und zu vermarkten.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Pauschalangeboten im Tourismus, • Trends und Entwicklungen im Gesundheitstourismus, • Analyse bestehender gesundheitstouristischer Pauschalangebote, • Systematische Entwicklung zielgruppenorientierter Pauschalen, • Kalkulation gesundheitstouristischer Pauschalangebote, • Vermarktung gesundheitstouristischer Pauschalangebote, 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Workshops und Exkursionen			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen			
Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Axt-Gadermann, M.; Heise, P.: Sport- und Gesundheitstourismus 2030: Wie die "Generation plus" den Markt verändert, Wiesbaden. • Berg, W.: Gesundheitstourismus und Wellness-tourismus, München. • Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Hrsg.): Innovativer Gesundheitstourismus in Deutschland, Berlin. • Groß, M. S.: Gesundheitstourismus, Konstanz. • Schnügger, J.: Strategien im Gesundheitstourismus, Hamburg. Jeweils die aktuellste Auflage.			

Besonderes

Exkursion in ein Heilbad.

Organisation

ECTS-Punkte 4	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
Workload 4 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung				
Präsenz/ Kontakt 26 Stunden / 26 %		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 34 Stunden / 34%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-030-02	Titel der Lehrveranstaltung Krankenhausmanagement
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Die Studierenden erlernen im Rahmen des Moduls die besonderen Managementherausforderungen der Akteure im Gesundheitswesen. Das zunächst theoretisch erarbeitete Grundwissen über operative und strategische Probleme wird in einem Planspiel auf das realistische Krankenhausumfeld übertragen.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Krankenhausbetriebslehre • Struktur von Krankenhäusern in Deutschland • Managementherausforderungen • Organisatorische Aspekte (Aufbau- und Ablauforganisation) • Konzentration- und Kooperationsentscheidungen • Besonderheiten beim Marketing von Krankenhäusern 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			

Vortrag, Diskussionen, Fallanalysen, Planspiel, Rollenspiel, Gruppenarbeit.
Literatur/Lehrmaterial Eichhorn, P. et.al.: Krankenhausmanagement, München. Fleißa, S.: Grundzüge der Krankenhausbetriebslehre, München. Haubrock, M.; Schär, W.: Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus, Bern. Stierle, J. et al.: Handbuch strategisches Krankenhausmanagement, Wiesbaden. Jeweils die aktuellste Auflage.
Besonderes keine

Organisation

ECTS-Punkte 4	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
Workload: 4 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 26 Stunden / 26%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 34 Stunden / 34%

Modulbeschreibung

Code 411-031	Modulbezeichnung VI.3 Tourismus VI
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls in der Lage, Events als Teil der Kommunikationspolitik einzuordnen. Sie kennen die wesentlichen Erfolgsaspekte und Inszenierungsinstrumente von Events und können zielgruppengerechte Events konzipieren.
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird aus einer Veranstaltung ein Event, • Bedeutung von Events in der touristischen Vermarktung, • Inszenierung und Organisation von Events, • Finanzierung und Logistik von Events, • Sicherheitskonzepte für Großveranstaltungen, • Aktueller Stand und künftige Entwicklungen im Medizintourismus • Standards und Stellenwert der Prävention im internationalen Vergleich • Internationale Medizintourismuskmärkte • Angebote, Angebotsvergleiche und Nachfrageverhalten

Lehr-/Lernformen Vorlesung mit praktischen Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Marketing I - II • Tourismus I – IV • Medizin und Gesundheit I - V
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Auf der Grundlage von Marketing I – II, Tourismus I – IV und Medizin und Gesundheit I - V
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Touristische Produkte sind hoch emotional und sollten entsprechend über Emotionen vermarktet werden. Vor diesem Hintergrund kommt Events eine besondere Bedeutung im Kommunikations-Mix touristischer Produkte zu. Zudem ist insbesondere das Destinationsmanagement in der Regel chronisch unterfinanziert. Entsprechend müssen Destinations-Management-Organisationen alternative Strategien zur Finanzierung ihrer Aufgaben entwickeln.
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min) K90	Anteil % 100%
-----------------------------------	-------------------------

Organisation

Modulverantwortliche/r Dipl.-Vw. Michael Steinbach		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Workload		

6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 30 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 52,5 Std./ 35 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 52,5 Std./ 35 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-031-01	Eventmanagement
411-031-02	Medizintourismus

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code: 411-031-01	Titel der Lehrveranstaltung: Eventmanagement
----------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Die Studierenden sind nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls in der Lage, Events als Teil der Kommunikationspolitik einzuordnen. Sie kennen die wesentlichen Erfolgsaspekte und Inszenierungsinstrumente von Events und können zielgruppengerechte Events konzipieren.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Events als Marketing-Instrument im Tourismus • Inszenierung von Erlebnissen • Zeit- und Terminplanung • Standards- und Prozessgestaltung von Veranstaltungen • Sicherheitskonzepte • Kosten- und Kapazitätsplanung • Informationsbeschaffung, -auswertung, -bewertung • Arten von Events • Events im Gesundheitstourismus 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Exkursion.			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			

Vorlesung mit Übungen, Referate, Fallstudien, Gruppenarbeit.
Literatur/Lehrmaterial Beckmann, K.: Seminar-, Tagungs- und Kongressmanagement, Berlin. Haase, F.; Mäcken, W.: Handbuch Eventmanagement, Baden-Baden. Schreiber, M.-T. (Hrsg.): Kongress- und Tagungsmanagement, München. Weiermair, K.; Brunner-Sperdin, A. (Hrsg.): Erlebnisinszenierung im Tourismus, Berlin. Jeweils die aktuellste Auflage.
Besonderes Gastreferenten/innen

Organisation

ECTS-Punkte: 3	SWS: 2	Sprache: deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Vorlesung: 22,5 Stunden / 30%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 26,25 Stunden / 35%	Aufgaben/Gruppenarbeit 26,25 Stunden / 35%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code 411-031-02	Titel der Lehrveranstaltung Medizintourismus
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
<p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden imstande, globale Facetten des Medizintourismus aus einer multidisziplinären Perspektive zu analysieren. Sie kennen Begriffe, Dimensionen und Konzepte des Medizintourismus in Deutschland und international. Sie reflektieren Entwicklungen im Gesundheitsmarkt vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen und touristischer Trends. Sie können spezifische betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit medizintouristischem Bezug analysieren und darstellen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Global Health, • Medizinische Akutversorgung im In- und Ausland, • Medizinische Versorgungsstandards im Vergleich, • Demografische Entwicklungen weltweit, 			

- Epidemiologische Grundlagen,
- Aktueller Stand und künftige Entwicklungen im Medizintourismus,
- Vergütungssysteme im Vergleich,
- Standards und Stellenwert der Prävention im internationalen Vergleich,
- Gesundheitskulturelle Unterschiede,
- Interkulturelle Kommunikation im internationalen Kontext,
- Internationale Medizintourismuskmärkte,
- Angebote und Angebotsvergleiche,
- Nachfrageverhalten.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)
Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)
Vortrag, Diskussionen

Literatur/Lehrmaterial

Beinfeld, H., Korngold, E.: Traditionelle chinesische Medizin, München.
 Dobos, G.; Deuse, U.; Michalsen, A.: Chronische Erkrankungen integrativ. Konventionelle und komplementäre Therapie, München.
 Dobos, G.; Paul A.: Mind-Body-Medizin, München.
 Henze, R. (Hrsg.): Kultur und Management: Eine Annäherung, Wiesbaden.
 Schrott, E.: Handbuch Ayurveda, Heidelberg.
 Sawitzki, P.: International verhandeln, München.
 Schugk, M: Interkulturelle Kommunikation, München.

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
Workload 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung				
Präsenz/ Kontakt 22,5 Stunden / 30%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 26,25 Stunden / 35%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Std./25%

Modulbeschreibung

Code 411-032	Modulbezeichnung VI.4 Bachelorarbeit
-----------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Mit der Abschlussarbeit (Bachelor Thesis) zeigen die Studierenden am Ende ihres Studiums, dass sie das Studienziel erreicht haben. Dies zeigt sich darin, dass die Studierenden in der Lage sind, ihr im Studium erworbenes Wissen anzuwenden, indem sie eine Aufgabenstellung eigenständig auf wissenschaftlicher Grundlage in angemessener Zeit bearbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, eine dem Thema der Bachelorarbeit angemessene Erfassung und Analyse vorhandener (Forschungs-)Literatur vorzunehmen, auf dieser Basis eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen und in schriftlicher Form zu verfassen. Sie können wissenschaftliche Methoden auswählen und anwenden. Die Studierenden können eine Themenstellung analysieren, erörtern und begründen, sowie unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden vollkommen eigenständig eine Lösung entwickeln und in schriftlicher Form darlegen. Bei der Bachelor Thesis wird das erforderliche Qualitätsniveau einer wissenschaftlichen Arbeit in jeder Hinsicht erwartet.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Die Inhalte ergeben sich aus der Themenstellung der Bachelorarbeit. Ein Thema aus dem kompletten Spektrum des Studiums wird methodisch fundiert wissenschaftlich aufbereitet und schriftlich in Absprache mit den Betreuern ausgearbeitet.</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Eigenständige Erarbeitung eines wissenschaftlich fundierten Lösungsansatzes für ein Thema unter Betreuung in erster Linie durch den Erstgutachter, nachrangig durch den Zweitgutachter.</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formal keine Teilnahmevoraussetzungen. Die im vorangehenden Studium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen im Hinblick auf die Modul Inhalte werden vorausgesetzt, insbesondere Module mit inhaltlichem Themenbezug sowie Schlüsselqualifikationen.
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Alle Module des Studiums
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte</p> <p>In Abhängigkeit vom konkreten Thema.</p>

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
Thesis	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. rer. pol. Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 3 Monate
Zulassungsvoraussetzungen Alle Modulprüfungen des Grundlagenstudiums bestanden	ECTS-Punkte 12	Präsenz in SWS 0
Workload 12 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 300 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 100 %	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
411-032	Thesis